



plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 4 – Dezember 2023

B 14152 2013



Kinderbetreuung

Special mit Berichten
zu St. Martin

Bereitschaften

Marktsonntag mit
Blaulichtmeile
in Regenstauf

Rot-Kreuz-Stiftung

Prävention soll
Rettungsdienst
entlasten

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Kreisverband

Wir feiern 2024 mit Ihnen unsere 150 Jahre!	4
Jubiläums-Motiv 2024	5
Willkommen bei uns!	6
Mitarbeitende, die Gold wert sind	6
Advent, Advent, der Christbaum brennt	7
Tagebuch der Pressesprecherin	8
Dogs only – Notfälle am Hund im BR	8
Übung auf der Donau	10
Neues Fahrzeug für die Einsatzleitung Rettungsdienst	10
Freiwilliges Soziales Jahr	11
BFD beim BRK in Regensburg	11
Klick gemacht	17

Bildung

Physios auf Abschlussfahrt	9
Die Berufsfachschule für Physiotherapie informiert.	9
K42 feiert Examen.	9
30 neue Schüler*innen.	10
Physiotherapie-Sommerfest	11

Kinderbetreuung

Special St. Martin	12/13
Neues Kinderhaus »Am Sonnenhügel«	14
Herbst in der Kinderkrippe	15
Herbstzeit ist Kürbiszeit	15
Ausbildungsmesse: Vielfalt des Berufs	15
Selbstgebasteltes in Beratzhausen.	15
Tag der Offenen Tür bei »Irgendwie anders«	16
Ausflug zum Landbewirtschaftungsverein	16
Kids in Action	16

Senioren

Musik im BRK Seniorenzentrum Regenstauf.	18
Neue Autos für Ambulante Tagespflege	18
Das Pflege-Team aus Neutraubling stellt sich vor	19

Rot-Kreuz-Stiftung

Prävention entlastet Rettungsdienst	20
-------------------------------------------	----

Meinung

Gewaltige humanitäre Bedürfnisse	21
Zitate	21

Bereitschaften

Grundlehrgang »Information und Kommunikation«	22
Eignungstest bei den Rettungshunden	22
Kürbisfest von Bereitschaft und Jugendrotkreuz Sinzing	22
Saisonabschluss der Motorradstriebe	23
»Vielen Dank für die Wertschätzung«	23
Marktsonntag mit Blaulichtmeile in Regenstauf	24
Rotkreuz-Museum öffnet nach Winterpause wieder	25
Es geht weiter, auch 2024	25

Jugendrotkreuz

Schulsanitätsdienst und Tagungen	26
----------------------------------------	----

Wasserwacht

Wochenende für die und mit der Jugend	26
---------------------------------------------	----

Bergwacht

Wandern im westlichen Landkreis	27
Einsatz Donaudurchbruch	27
Nachruf	27
Naturschutzprüfung bestanden	27

Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und ich darf mich bei allen, die uns auch in diesem Jahr, sei es ehrenamtlich oder hauptberuflich oder wie Sie ideell und finanziell unterstützt haben, ganz herzlich bedanken!

Für mich sind es nunmehr fünf Jahre, die ich den BRK Kreisverband Regensburg als Kreisgeschäftsführer zusammen mit meinen Teams in den unterschiedlichsten Bereichen leite. Im November 2018 habe ich meine Tätigkeit in einer Einarbeitungsphase angetreten und wurde zum 1. Februar 2019 offiziell Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Regensburg in der Nachfolge von Sepp Zenger. Dieser ging nach 25 Jahren an der Spitze des Verbandes in den Ruhestand.

Zum Amtswechsel sagte ich damals: »Ich freue mich sehr auf die Aufgabe in Regensburg, die für mich aufgrund der Größe und Breite der Tätigkeitsfelder durchaus eine neue Herausforderung ist und natürlich auch darüber, dass ich beruflich wieder in meine Geburtsstadt zurückkommen kann.«

Auf facebook kommentierte dies damals jemand, wie folgt: »So ein junger KGF... krass! Der Dienst am Menschen heißt auch Dienst an seinen Mitarbeitern. Das ist das, was oft fehlt anderswo.... Ich wünsche dem frischen Wind alles Gute. Möge er ein maßgebendes Beispiel für Bayern sein«, so der User.

Ich hoffe, diesem Aus- und Anspruch gerecht geworden zu sein und sehe es als mein Ziel an, ihm auch weiterhin gerecht zu werden. Und: Ich habe die Entscheidung, mich für den BRK Kreisverband als Geschäftsführer zu engagieren, noch keinen Tag bereut!

In diesen nunmehr fast fünf Jahren haben wir(!)- und das sage ich mit Stolz, aber ohne Überheblichkeit – viel erreicht: Über 300 neue Mitarbeiter*innen wurden eingestellt, sowohl inhaltliche, organisatorische wie auch investive Aufgaben wurden umgesetzt bzw. in Angriff genommen.

Wir sind hier in der Region gut aufgestellt und wir arbeiten weiter an der Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes. Dies ist kein Eigennutz, sondern wir verstehen uns immer als Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit dem Ziel, Menschen zu helfen. Die ambulante Pflege, die Tagespflegeeinrichtungen, die Senioren Wohn- und Pflegeheime, die Breitenausbildung, unsere Berufsfachschulen für Physiotherapie und für Notfallsanitäter*innen, die Kindertageseinrichtungen und der Rettungsdienst sind nur einige Bereiche.

In den Gemeinschaften des Kreisverbandes: Den Bereitschaften, der Wasserwacht, der Bergwacht, dem Jugendrotkreuz und vielen Ehrenämtern mehr unterstützen uns engagierte Mitglieder in unserer Arbeit und helfen, wenn Hilfe gebraucht wird!

Liebe Leser*innen,



Ihnen allen danke ich für Ihren Einsatz mit der Bitte, diesen auch 2024 und darüber hinaus fortzuführen.

Ihnen, liebe Leser*innen und Ihren Familien und Angehörigen, wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Insbesondere habe ich den Wunsch für uns alle, dass das (Zusammen)-Leben auf dieser Welt sich im kommenden Jahr konfliktfreier, friedvoller gestaltet.

Und seien Sie sich dessen bewusst und gewiss: Wenn Sie uns brauchen, sind wir, der BRK Kreisverband Regensburg, für Sie da!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

als Vorsitzender des BRK Kreisverbands Regensburg wünsche ich Ihnen von Herzen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes, insbesondere friedvolles Neues Jahr 2024.

Mit großer Sorge verfolge ich das aktuelle Weltgeschehen - angefangen in unserem unmittelbaren Umfeld: Es stürzt jemand einen anderen Menschen von der Steinernen Brücke in Regensburg. Und weltweit: Knapp 4.000 Kilometer von uns entfernt entfesselt die Hamas Anfang Oktober dieses Jahres einen grausamen Krieg gegen Israel, und nicht einmal 2.000 Kilometer weit weg tobt nun in der Ukraine schon seit Ende Februar 2022 ein völkerrechtswidriger Angriff durch die russische Armee aus gleich mehreren Richtungen mit dem Ziel, die ukrainische Regierung zu stürzen und durch ein prorussisches Regime zu ersetzen. Das Leid der betroffenen Menschen ist schrecklich.

Friede ist im heutigen Sprachgebrauch der allgemeine Zustand zwischen Menschen, sozialen Gruppen oder Staaten, in dem bestehende Konflikte in rechtlich festgelegten Normen ohne Gewalt ausgetragen werden. Der Begriff bezeichnet einen Zustand in der Beziehung zwischen Völkern und Staaten, der den Krieg zur Durchsetzung von Politik ausschließt.

Nichts mehr als das wünsche ich mir für 2024 und auch für die kommenden Jahre danach!

Ihnen, liebe Leser*innen, lege ich einen dazu wunderbar passenden Spruch aus dem Markusevangelium ans Herz: »Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander«.

In allen Weltreligionen gilt Frieden als Grundsatz und Ziel: »Schalom« ist beispielsweise das hebräische Wort für »Frieden«, der Begriff »Islam« ist arabisch und bedeutet »Frieden« oder »Hingabe«, und wenn sich arabische Muslime auf der Straße grüßen, sagen sie »Salam alaikum: Das bedeutet »Friede sei mit dir«. Und »Ahimsa« wird im Hinduismus



dieses Prinzip der Gewaltlosigkeit genannt, und der Buddhismus gilt von sich aus als eine besonders friedliche Religion.

Einst wurde Solferino in Italien bekannt durch die »Schlacht von Solferino«, und zwar am 24. Juni 1859. Sie gilt aufgrund der furchtbaren Auswirkungen dieser Schlacht als Geburtsort der Idee zur Gründung der Hilfsorganisation Rotes Kreuz. Unser Rotes Kreuz steht durch Henry Dunant seither dafür, Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen - das ist unser Auftrag: Hier in unserer Stadt und im Landkreis Regensburg wie auch weltweit.

Ich wünsche Ihnen ein friedlicheres, ja friedvolles Jahr 2024 und danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich

Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur

Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.





Wir feiern 2024 mit Ihnen unsere 150 Jahre!

Bereits im Jahr 1866 wurde in Regensburg ein »Hilfskomitee für verwundete Krieger« gegründet. Aus diesem entwickelte sich auch eine Sanitätskolonne in Regensburg, die offiziell am 10.10.1874 entstanden ist.

Deshalb heißt es:

150 Jahre BRK Kreisverband Regensburg im Jahr 2024.
Ein großes Jubiläum und ein Grund zum Feiern!



Jubiläums-Motiv 2024

Jahr für Jahr entsteht eine individuelle Illustration für den BRK Kreisverband

Das jährlich wechselnde und immer eigens dafür gestaltete Motiv unserer BRK-Tassen und -Kalender hat eine lange Tradition. Jedes Jahr entsteht von Hand eine neue Zeichnung, die die Wichtigkeit des Helfens zum Ausdruck bringen soll. Dargestellt aus der Welt der Tiere und schaut man sich die jeweilige Malerei einmal genauer an, so stellt man sehr schnell fest: Die eigentliche Botschaft, die darin versteckt ist, will uns eines sagen: Der vermeintlich Überlegene, oftmals auch der natürliche Feind einer bestimmten Tierart, hilft dem Unterlegenen, dem Schwächeren und auch einmal umgekehrt. Diese Message lässt sich auch auf unser Leben, unseren Alltag übertragen. Die Mission des Bayerischen Roten Kreuzes ist es, Menschen in Notlagen zu helfen und zu retten. Wir bieten mit dem BRK Kreisverband Regensburg eine Gemeinschaft und ebenso stehen wir Armen und Bedürftigen bei und das nicht nur über die Weihnachtszeit.

Auch für unser Jubiläumsjahr 2024 hat die Künstlerin Katharina Schneider wieder eigens ein Motiv gemalt. Was sie sich dabei gedacht hat? Wir haben sie gefragt:

Wofür steht das neue BRK-Motiv in Ihren Augen? Was soll es zum Ausdruck bringen?

Das Motiv Krokodil und Schildkröten steht für Langlebigkeit und auch dafür, dass man in der Gemeinschaft Großes erreichen kann. Die Schildkröte ist für ihr langes Leben bekannt. Weit über 100 Jahre sind keine Seltenheit. Dies soll das Bestehen des BRK symbolisieren. Gemeinsam können sie Großes leisten.

So auch das BRK mit all seinen vielen Mitarbeiter*innen und vielen Aufgabengebieten. Die Schildkröten nehmen es mutig mit dem großen, gefährlichen Krokodil auf. Im Verbund kann Unermessliches geleistet werden und man stellt sich auch den schwierigsten Herausforderungen.

Unser Motto »Menschen in Regensburg helfen« gilt nun schon seit 150 Jahren, wir feiern 2024 unser Jubiläum!

Meine herzliche Gratulation! Eine wahnsinnige Leistung, über 150 Jahre zum Wohle der Menschen und ihrer Gesundheit da zu sein. Man kann sich nicht vorstellen, wie es wäre, wenn es kein BRK gäbe. Unermüdetlich, egal zu welcher Zeit, immer zum Einsatz bereit, um Menschen in Not und

schwierigen Situationen zu helfen. Es gehört Mut und viel Liebe zu seinem Beruf und die richtige soziale Einstellung zu dieser Aufgabe dazu. Meine höchste Achtung und Respekt vor all den Rotkreuzler*innen, die, egal an welcher Stelle, ihren Beitrag dazu leisten.

Was wünschen Sie sich persönlich vom neuen Jahr und haben Sie vielleicht schon Pläne für sich?

Ich glaube, es ist ein Wunsch, den viele haben: Frieden und, dass unsere Welt nicht völlig aus den Fugen gerät. Der Wunsch, dass Konflikte friedlich gelöst werden können und nicht tausende Menschen unschuldig leiden. Ich wünsche mir, dass wir versuchen, unseren Planeten zu retten und nicht nur wegen Habgier, Macht, Bequemlichkeit und Geld diesen ausnützen und so für unsere Kinder vollends zerstören. Für Deutschland wünsche ich mir, damit sich etwas bewegt, dass nicht nur geredet und bürokratisiert wird und wir nicht offenen Auges in die Katastrophe rennen.

Für mich selbst wünsche ich mir in erster Linie Gesundheit, etwas weniger Turbulenzen in meinem Leben und eine tolle Zeit mit meinen Kindern.

Für alle, die selbst gerne malen oder es lernen wollen bieten Sie ja auch Kurse in unserer Gegend an.

Genau! In Regensburg bietet die Kunstschule DAS ATELIER unter meiner Leitung vier Mal jährlich ein intensives Malwochenende an. Anregungen für persönliche Entwicklungen geben, Perspektiven erweitern, neue Ideen entwickeln. In diesem Intensivkurs wird fundiertes Wissen vermittelt.

Die Kurse haben ein Thema, welches nach einer Einführung erarbei-



Katharina Schneider.

tet wird, oder man wählt das zu bearbeitende Thema auch gerne selbst: Egal ob Landschaft, Tiere, Blumen oder Mensch, abstrakt oder experimentell, freie Malerei. Sie werden in Ihrer Arbeit individuell angeleitet und unterstützt.

Es kann mit jedem Material gearbeitet werden, ob Acryl, Öl, Aquarell oder zeichnerisch mit graphischen Mitteln. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Nähere Infos unter Tel. 0170 9686999 oder über www.dasatelier-es.de

Und ebenso unser Tipp aus der PLUS-Redaktion: Die Online-Kurse!

Danke an:

DAS ATELIER
Katharina Schneider
Esslingen

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Willkommen bei uns!

Insgesamt hat das Bayerische Rote Kreuz um die 26.500 Beschäftigte. Entsprechend groß ist die Vielfalt der Berufe, in denen wir ausbilden, auch bei uns in Regensburg und der Umgebung.

Zu unseren regelmäßigen Starttagen des Kreisverbandes laden wir all unsere neuen Mitarbeitenden ein, freuen uns über deren Verstärkung in unseren Teams und begrüßen sie in ihren ganz unterschiedlichen Berufen: Beispielsweise in unserem Rettungsdienst, in der Pflege und Gesundheitsversorgung, in der Verwaltung und vieles mehr.

Wie sagt man so schön: »Der erste Eindruck zählt«, das gilt auch bei der Arbeit und auch für uns als Arbeitgeber. Unsere »Neuen« beim BRK sollen sich von Anfang an in unserer Organisation wohlfühlen. Unser Starttag soll den Einstieg bei uns ein Stück weit erleichtern, wir wollen unsere neuen Kolleg*innen an die Hand nehmen, ihnen unser Rotes Kreuz hier in der Region näher bringen, einen Willkommensgruß aussprechen und sie so direkt ins Team integrieren. Unsere Geschäftsführung legt großen Wert auf dieses gegenseitige Kennenlernen von Anfang an und nimmt gerne auch persönlich am BRK Starttag teil.

Im Namen aller wünschen wir also unseren neuen Mitarbeitenden einen schönen Start bei uns: Wir freuen uns, dass Sie da sind!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Mitarbeitende, die Gold wert sind

Wir als Organisation wissen, was wir an langjährigen und erfahrenen Mitarbeitenden haben. Sie sind wichtiger Bestandteil des BRK hier in Regensburg.

Liebe Jubilare, gerne nehmen wir als Kreisverband das zum Anlass, uns herzlich für die geleistete Arbeit und Ihren Einsatz zu bedanken. Dankeschön für Ihre Jahre der Mitarbeit und wir freuen uns ebenso auf die kommende gemeinsame Zeit!

Wir gratulieren Ihnen allen herzlich zu diesem schönen Jubiläum, wie auch unser stellvertretender Kreisgeschäftsführer, Stefan Deml.

Gratulation zum ...

35sten Angelika Spengler

25sten Sebastian Gerosch
Jürgen Neshyba

20sten Manuela Groos
Maria Gorunov

15ten Lydia Löwer
Veronika Hitani
Madeleine Woitusc

Zusätzliche Feierlichkeiten in Oberbayern

BRK Präsidentin Angelika Schorer und Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank dankten Ende November in einer würdigen Feierstunde im Kloster Scheyern weiteren Arbeitsjubilaren für deren langjährige Tätigkeit beim Roten Kreuz. Unter den Geehrten waren Rotkreuzler*innen aus vielen verschiedenen Kreisverbänden bayernweit. Die Message der Veranstaltung war ganz klar: Die entsprechende Wertschätzung gegenüber diesen engagierten Mitarbeitenden zum Ausdruck zu bringen, ihnen für ihr außergewöhnliches Engagement, die erbrachte Arbeitsleistung, Treue und Loyalität zu danken. Erstmals seit der Corona-Pandemie fand die Ehrung der 25 und 40jährigen Arbeitsjubilare wieder in Präsenz statt. Auch unser Kreisgeschäftsführer aus Regensburg, Björn Heinrich, und dessen Stellvertreter Stefan Deml begleiteten ihr Team vor Ort und bestellten ihre Glückwünsche.

Liebe Jubilare, fühlen Sie sich von uns gedrückt, ob wie beim Fest im Kloster mit einer langjährigen Zugehörigkeit oder aber auch bei einem etwas kleinerem Jubiläum.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Advent, Advent, der Christbaum brennt

In vielen Haushalten wird es zur Weihnachtszeit grün und brandgefährlich – der Christbaum kommt ins Haus

Zur Weihnachtszeit bevölkern Tannen, Fichten und Kiefern die heimischen Wohnungen, öffentliche Gebäude und Plätze. Festlich geschmückt mit Kugeln und Kerzen geht von ihnen eine besondere Anziehungskraft und Gemütlichkeit aus. Vor allem die offenen Flammen bergen eine Gefahr für Mensch und Haus.

Verbrennungen

Besonders für Kinder stellen Kerzen immer wieder eine Versuchung dar. Eine Verbrennung ist da oft die Folge. Was ist zu tun bei kleineren oder größeren Unfällen:

- Eigenschutz beachten!
- Bei Kleiderbränden die Betroffenen sofort löschen: Hierfür eignet sich ein Kübel Wasser, eine dicke schwer entflammable Decke zum Ersticken der Flammen oder das Wälzen der betroffenen Person auf dem Boden.

- Restliches Feuer löschen, wenn ohne Eigengefährdung möglich.
- Notruf absetzen.
- Kleinere Verbrennungen (nicht größer als eine Handfläche) können mit möglichst fließendem Wasser gekühlt werden. Das Kühlen ist in jedem Fall auf die verbrannte Körperstelle zu begrenzen. Kein eiskaltes Wasser nutzen!
- Größere Verbrennungen sollten nicht gekühlt werden, sondern möglichst keimfrei mit einem lockeren Verband bedeckt werden (z. B. mit einem Verbandtuch).
- Denken Sie an den Wärmehalt. Situative Hilfe je nach Lage und Zustand.

Jetzt brennt's wirklich

Ob Christbaum oder Adventskranz, in der Advents- und Weihnachtszeit kommt es zu einem merklichen Anstieg der Brände. Nach einigen Tagen im Haus sind die grünen Zweige bereits getrocknet und besonders feuergefährlich.

- Ist das Feuer noch in Entstehung, unternehmen Sie Löschversuche, sofern keine Gefahr für Sie besteht!
- Löschen Sie von unten nach oben und von der Seite zur Mitte hin.
- Betreten Sie niemals verqualmte/verrauchte Räume – befinden Sie sich bereits im Raum, verlassen Sie kriechend auf dem Boden den Raum und schließen die Tür hinter sich zu.
- Verlassen Sie den Brandraum und schließen Sie Fenster und Türen (nicht absperren), sofern es gefahrlos möglich ist.
- Notruf absetzen.
- Warnen Sie andere Personen und helfen Sie ihnen, den Gefahrenbereich zu verlassen.

Veit Hollrieder

BRK Bereichsleiter Breitenbildung

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG

Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

WEIDEN

Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Tagebuch der Pressesprecherin

Im Beruf der Pressesprecherin ist man in der heutigen Zeit eine Allrounderin und so schlüpfe auch ich in meinem Job in viele Rollen: In die der Organisatorin, Koordinatorin, Antwortgeberin, Vermittlerin und auch der Part der Zuhörerin ist durchaus kein bedeutungsloser. Zuhören: Eine Fähigkeit, die uns heutzutage immer schwerer fällt, bei all dem, was auf uns im Alltag so alles einprasselt. Das stellt die eigene Aufmerksamkeitsspanne auf unsere Mitmenschen schon ab und an mal auf die Probe. Mir ist bewusst, dass bei all der Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations unserer Organisation nach außen hin, auch mein Hinhören nach innen eine wichtige Rolle spielt.



Nur so kann ich noch mehr, noch besser das Geschehen hinter unseren Kulissen wahrnehmen, einfangen und mit entsprechender Authentizität am Ende so auch den Medien vermitteln. Und auch nur in Teamarbeit mit unseren Rotkreuzler*innen entstehen interessante Einblicke in unsere Tätigkeiten. Nur so lässt sich unsere Arbeit des BRK Regensburg bestmöglich in die Öffentlichkeit tragen und zeigt vor allem auch die Menschen, die unseren Kreisverband ausmachen und das aus den verschiedensten Bereichen des hiesigen BRK.

Dieser Beruf und damit quasi »Sprachrohr« einer Organisation zu sein, erfordert Souveränität, aber auch Fingerspitzengefühl und so ist mein Arbeitsalltag und der meiner Kolleg*innen oftmals von vielen ganz unterschiedlichen Skills und Tätigkeiten geprägt. Dabei steht eines fest: Langweilig wird es ganz bestimmt nicht und vor allem macht es jede Menge Spaß! Ich möchte mich bei allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen bedanken, die mit mir gemeinsam an diesem Strang ziehen und die, wie hier für den Radiosender gong fm (**Bild rechts**) oder auch für MZ-Video (**Bild links**), gemeinsame Einblicke in unsere Arbeit ermöglichen.



Die Mittelbayerische Zeitung drehte in unserem Kreisverband u. a. ein Video samt Interview zum Thema »Erste Hilfe Kurs«. Auch der Musiksender gong fm erinnerte die Bevölkerung in Form eines Social Media Drehs mit O-Ton-Material auch für das on-air-Programm an die Dringlichkeit einer regelmäßigen Kursauffrischung.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Dogs only – Notfälle am Hund

Für den Bayerischen Rundfunk haben wir einen Einblick in unseren gut gebuchten Kurs »Dogs only – Notfälle am Hund« ermöglicht. Dozentin Bessi Wilhelm erklärt im Interview, worum es in dem Kurs geht.

Was sind die häufigsten Notfälle, mit denen man als Hundehalter*in konfrontiert werden könnte?

Die Notfälle können sehr unterschiedlich sein. Häufig kommen Beißvorfälle, Verletzungen, Vergiftungen oder internistische Notfälle vor. Aber auch viele andere Situationen können beim Hund zu einem Notfall führen.

Was sind die wichtigsten Handgriffe und Methoden, die man im Kurs lernt?

In unserem BRK Kurs »Dogs only – Notfälle am Hund« lernen die Mitwirkenden zunächst, wie sie einen solchen Notfall bei einem Vierbeiner erkennen können. Sind die Atmung, der Pulsschlag usw. im Normbereich oder gibt es

vielleicht eine Abweichung? Bei uns im Haus werden dann die unterschiedlichen Wundversorgungen, Handgriffe beim Transport eines verletzten Tieres, stabile Seitenlage, die Reanimation und vieles gelehrt.

Kann dabei auch etwas schief gehen? Was sollte man beachten, damit das nicht passiert?

Das Thema Eigenschutz steht gerade bei Hunden sehr im Vordergrund. Unüberlegtes Handeln kann schnell dazu führen, dass auch der Mensch verletzt wird. Daher nimmt dieses Thema immer einen wichtigen Raum bei jeglicher Versorgung des Hundes ein.

Was sollte man beherrschen, um seinem Hund im Notfall das Leben retten zu können?

Der oder die Hundebesitzer*in sollte einen Notfall klar erkennen können. Und dann je nach Situation unverzüglich zum nächsten Tierarzt

fahren oder erst noch entsprechende Maßnahmen vorab ergreifen, um dann schnellstmöglich den Tierarzt aufzusuchen.

Was sind die Gründe, warum Menschen diesen Kurs buchen, warum kommt der bei den Hundebesitzer*innen so gut an?

Die Teilnehmer*innen kommen hauptsächlich aus dem Grund, weil sie bei einer möglichen Notfallsituation nicht hilflos danebenstehen, sondern adäquat helfen wollen und das durch unser Training auch selbstbewusster können. Der*die ein oder andere Teilnehmende hatte bereits einen Notfall und möchte damit künftig die Sicherheit haben, besser helfen zu können, als vielleicht beim letzten Mal.

Infos und Anmeldung:
www.brk-regensburg.de unter »Bildung«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Die Berufsfachschule für Physiotherapie informiert

Wer mehr über die Schule und die Ausbildung in der Physiotherapie erfahren möchte, schaut gerne bei einem unserer Infoabende vorbei:

- 16.01.24
- 12.03.24
- 07.05.24
- 20.02.24
- 16.04.24

Anmeldung unter: info@pt-schule.brk.de

Physios auf Abschlussfahrt

Nachdem der Oberkurs der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie den neuen Unterkurs am 12. September begrüßt hatte, ging es am nächsten Tag auch schon los zur Klassenfahrt nach Eisenerz in der Steiermark in Österreich. Dort hatten die Schüler*innen sich eine hübsche Unterkunft ausgesucht, die eine moderne Küche und auch große Gemeinschaftsräume zum gemeinsamen Essen und für abendliche Spiele bot. Kleine Schmankerl waren eine hübsche Holzterrasse und eine Sauna, die auch viele rege nutzten.

Damit die fünf Tage auch problemlos und gerecht ablaufen konnten, was die Arbeitsbelastung für die Teilnehmenden betraf, war ein Arbeitsplan ausgearbeitet worden und jede Gruppe hatte einmal für ein Abendessen sowie ein Frühstück inklusive Einkauf, Herichten und Aufräumen zu sorgen.

Ich als Lehrkraft kann nur sagen: Ein tolles System! So hervorragend bin ich noch nie versorgt worden bei einer Klassenfahrt und so sauber war es in Gemeinschaftsräumen und Küche auch noch nie und ich war schon bei vielen Klassenfahrten dabei.

Am Ankunftstag gab es zuerst einmal ein gemeinsames Kaffeetrinken auf der Terrasse und ein paar Spiele, um sich nach der langen Fahrt etwas aufzulockern. Abends versorgte uns eine der Kochgruppen. Danach wurde der Plan für den nächsten Tag festgelegt, weil zunächst eine Regenfront abzuwarten war. Ab 14.00 Uhr konnten wir zu unserer ersten Wanderung um den Leopoldsteiner See aufbrechen.

Am nächsten Tag brachen wir zur »Murmeltierwanderung« mit Ziel Hirnalm auf, wobei die langsamere Gruppe die Murmeltiere auch tatsächlich zu sehen und zu hören bekam. Auf der Hirnalm stärkten wir uns erst einmal, bevor es zurück zur Unterkunft ging.

Der nächste Tag brachte das Highlight der gemeinsamen Fahrt: Rafting auf der Salsa. Erst einmal wurden wir von den Veranstaltern mit Neoprenanzügen, Helmen und geeigneten Schuhen ausgerüstet. Dann ging es mit dem Bus zum Startpunkt der Tour. In

Sechser- bis Achtergruppen bestiegen wir unsere Boote, nicht ohne vorher einige Sicherheitsregeln gelernt zu haben. Ein Coach begleitete jedes Boot und so meisterten wir jede Stromschnelle wie die Profis.

Aber so leicht kamen wir nicht davon, einige zusätzliche adrenalintreibende Aktionen warteten schon auf uns: Zum einen das Schwimmen im acht Grad kalten Wildwasser, natürlich mit den Füßen voraus, wie uns vorher nahe gelegt wurde. Und dann das Springen aus fünf Metern vom Felsen ins Wasser – schon eine Überwindung, aber wir schafften es alle.

Natürlich hatten wir nach dieser Abenteuer-tour einen Bärenhunger. Ein hübscher Gasthof wurde angesteuert, bevor die nächste Aktion, der Besuch einer Obstmosterei in Angriff genommen wurde. Wir lernten einiges über Obstsaft, Apfelwein, Apfelessig und natürlich Apfelanbau mit den, dafür geeigneten Sorten. Wir durften ausgiebig probieren und kauften anschließend auch alle ordentlich ein, so dass wir bei der Rückreise sehr wohlschmeckende Mitbringsel für unsere Familien und Freunde in unserem Reisegepäck hatten.

Und so steuerten wir schon dem letzten Tag entgegen: Dieser war zur freien Verfügung und wurde auch sehr unterschiedlich genutzt. Während die ersten Gruppen, nach gemeinsamem Frühstück und Aufräumen, in Richtung Heimat starteten, erkletterte eine andere Gruppe den mächtigen Reichenstein und wieder andere besichtigten die weltgrößte Klosterbibliothek in Admont.

Als Klassenleitung des K 43 kann ich nur sagen: Eine gelungene Klassenfahrt, an der alle Spaß und Freude hatten und auf der für jede und jeden etwas dabei war und auch sicher eines bewirkt hat: Den Zusammenhalt für die kommenden stressigen Lernmonate vor der Abschlussprüfung zu fördern und zu beweisen: Gemeinsam schaffen wir sehr vieles.

Irmi Braun
Klassenleitung K 43

K42 feiert Examen

Das Jahr 2023 wird für den Kurs 42 der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie zweifellos unvergesslich sein. Diese 27 engagierten, angehenden Physiotherapeut*innen haben ihre dreijährige Ausbildung trotz der außergewöhnlichen Umstände der COVID-19-Pandemie mit Bravour abgeschlossen und das Staatsexamen erfolgreich bestanden.

Die Corona-Pandemie stellte eine immense Herausforderung dar, da die Schüler*innen des Kurses 42 gezwungen waren, sich an Homeschooling und strenge Coronaregeln zu halten. Ihr Engagement und die Leidenschaft zum Beruf haben sie trotz des nicht ganz reibungslosen Ablaufs zu Höchstleistungen gebracht.

Besonders bemerkenswert ist die herausragende Leistung von fünf Schülerinnen, welche mit einem Notendurchschnitt von 1,0 glänzten. Dieser Erfolg spiegelt ihre Entschlossenheit und Lernbereitschaft während der Ausbildung wider, teils sogar in zweifacher Form durch das duale Studium an der OTH Regensburg.

Gefeiert wurde das bestandene Examen mit Freunden, Familie und Lehrkräften in Mintraching. Der festliche Rahmen wurde von den beiden Klassenlehrern Emily Leimann und Dario Polesch moderiert und von Julian May musikalisch untermalt. Die Schulleiterin Andrea Rüttgers übergab nach einer kurzen Ansprache feierlich die Zeugnisse und Berufsurkunden an die frisch gebackenen Physiotherapeut*innen.

Christiane Rucker
Klassenleitung K42





Die BFS für Physiotherapie begrüßt 30 Neue

Im September 2023 haben 30 hochmotivierte Schüler*innen im Kurs 45 an der Berufsfachschule für Physiotherapie ihre Ausbildung begonnen. Sie sind voller Vorfreude auf die kommenden drei lehrreichen und spannenden Ausbildungsjahre hier in Regensburg. Zusammen mit meinem Kollegen Johannes Giglberger, werde ich die Klasse in ihrer Entwicklung über die Zeit tatkräftig unterstützen.

Stephanie Novák
BRK Lehrkraft, Klassenleitung K45

Übung auf der Donau

Zum Aufgabenspektrum der Einsatzleiter*innen Rettungsdienst gehört auch, bei Wasserrettungen die Einheiten des Rettungsdienstes zu koordinieren. Um hier voneinander zu lernen, trafen sich die »Einsatzleiter*innen Rettungsdienst« und die »Organisatorischen Leiter*innen Rettungsdienst« des hiesigen BRK mit unserer Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg für einen gemeinsamen Übungsabend.

Zusammen mit dem Wasserwachts-Team wurden im Bereich der Donau per Boot Übergabepunkte von Patient*innen angefahren und Gefahrenstellen gezeigt.

Besonderes Augenmerk wurde hierbei speziell auf die Punkte gelegt, an denen es immer wieder zu Wasserrettungseinsätzen kommt.

Um den Einsatz- und Organisationsleiter*innen ein Gefühl für die Wasserrettung zu geben, durften diese in Begleitung unserer Wasserretter*innen selbst in die Donau springen, um verschiedene Übungs-Szenarien durchführen. Das Training wurde dann noch mit einem kurzweiligen Theorieteil beendet.

Unser Dank geht an die Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg für die Organisation und Durchführung der Übung.

Andreas Bauer
Einsatzleiter Rettungsdienst



Neues Fahrzeug für die Einsatzleitung Rettungsdienst

Der 200 PS starke Audi Q5 mit Allradantrieb und viel technischer Ausstattung ersetzt in unserem BRK Kreisverband das bisherige Fahrzeug, das als Ersatzfahrzeug weiter im Rettungsdienst verbleibt.

Der*die »Einsatzleiter*in Rettungsdienst«, kurz ELRD, kommt immer bei größeren Einsätzen wie zum Beispiel bei Verkehrsunfällen oder Bränden zum Einsatz.

Vor Ort koordiniert diese Leitung die Kräfte des Rettungsdienstes und arbeitet mit anderen Fachdiensten, wie der Feuerwehr, zusammen. Der Dienst wird ausschließlich

ehrenamtlich, rund um die Uhr besetzt.

An Bord hat das Fahrzeug eine umfangreiche Beladung mit Funktechnik, Notfallrucksack, Defibrillator und Kennzeichnungswesten. Zudem wurde das Auto auch im »Hochsichtbarkeitskonzept« in Anlehnung an das Design der bayernweit einheitlichen Rettungsmittel beklebt, um eine höhere Erkennbarkeit im Straßenverkehr zu erreichen.

Mario Garonfo
stv. Leiter Rettungsdienst

EINSAZFAHRZEUGE



Audi Q5

PS

200

Allrad

ja





Bundesfreiwilligen- dienst (BFD) beim BRK in Regensburg

Im Herbst haben sich alle 20 BFDler*innen mit all ihren sieben Mentor*innen getroffen, um sich einfach gleich schon einmal zum Start besser kennenzulernen.

Hat uns allen super viel Spaß gemacht, die ganze Wache hat sich auf den Zuwachs im Team gefreut und wir heißen alle herzlich willkommen.

**Euer Mentoren-Team aus
dem Rettungsdienst**

Hallo liebe Leser*innen,

Mein Name ist Eva Schiffmacher. Ich bin 18 Jahre alt, lebe in Regensburg seit ich denken kann und mache ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im BRK Kinderhaus am Kunstpark in Regensburg.

Doch ein FSJ war gar nicht einmal meine erste Option nach meinem Abschluss im vergangenen Jahr, sondern vielmehr einen Ausbildungsplatz zu finden für meine Wunsch- ausbildung. Aber nach vielen Ups and Downs bei meiner Suche, habe ich mich doch für ein FSJ mit all seinen Vorteilen beim Bayerischen Roten Kreuz entschieden. In dieser Zeit wollte ich einfach etwas Sinnstiftendes machen. Der Anfang in der Kita war zuerst doch nicht ganz so leicht, weil ich mich zu Beginn erst einmal an einen völlig anderen Alltag gewöhnen musste.

Doch so schnell ich mich auch versah, wurde ich als Teil des Teams herzlich von allen aufgenommen und durfte auch gleich selbst erste kleine Aufgaben übernehmen.

Am liebsten bastle ich mit den Kids und erzähle ihnen z. B. spannende Geschichten. Da ich gerne Schmuck selbst mache, habe ich meine Perlen und Anhänger einfach einmal mitgebracht und so die Kreativität der Kleinen herausgekitzelt: Zusammen haben wir selbstgemachte Geschenke für die ganze Familie gebastelt (**siehe Bild**).

Ich würde jedem und jeder ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten empfehlen. Vor allem wenn man beruflich noch ein wenig im Zwiespalt mit sich ist, ob es auch der richtige Weg ist. Dieser Beruf ist ja einer mit vielen sozialen Kontakten, man arbeitet direkt mit Menschen, mit Kindern. Bei einem FSJ kann man viel besser einschätzen und für sich abwägen, ob man es sich persönlich auch wirklich für die eigene Zukunft vorstellen kann. Als absoluten Pluspunkt und Highlight möchte ich noch die spannend und lustig gestalteten Seminarfahrten erwähnen, die einem den FSJler*innen Alltag zusätzlich versüßen.



Bayerisches
Rotes
Kreuz

freiwilligen
dienste
Entdecke, was zählt

Nähere Infos erhältst du auch
gerne unter
0941 79605-1552 und
www.freiwilligendienste-brk.de

**Mit der Schule fertig und noch keinen Plan
wie es weiter gehen soll? Mach deinen
Freiwilligendienst beim BRK KV Regensburg!**

Der Freiwilligendienst läuft in Zusammenarbeit zwischen den
BildungsreferentInnen des Teams Regensburg und unserer
Einrichtung. Ansprechpartnerin: Miriam Kugler



Martinsfest im BRK-Kindergarten »Irgendwie Anders«

Mit Spannung erwartet und mit großer Vorfreude durften wir unser Martinsfest am 10. November feiern. Schon zeitig vor dem Fest gestalteten wir unsere Laternen. Heuer sind sie aus Holz und wir wollen sie im Sinne der Nachhaltigkeit dann auch jährlich verwenden. Dabei gestalten wir die Fenster immer wieder neu.

Fleißig haben unsere Kinder das Martinspiel, einen Laternentanz und die Martinslieder geübt. Pünktlich um 17:00 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, musikalisch begleitet von Susi Buchsteeg mit ihrem Akkordeon. Der Weg führte uns in die Schönhofener Stockhalle, in der wir singend zwei Runden gingen. Mit einem selbstgetexteten Lied begrüßten wir alle Gäste. Unsere »Zahlenfuchse« spielten danach die Legende um den Heiligen St. Martin. Darauf folgte ein Laternentanz der »Gummibären« und als Abschluss sangen alle Kinder die letzte Strophe unseres Liedes. Bei Kinderpunsch, Glühwein, »bayerischem Hotdog« und selbstgebackenen Lebkuchen unserer Elternbeiratsmitglieder wurde noch gemeinsam gefeiert.

Es war ein schönes Fest, das durch die große Unterstützung von Elternbeirat, Verantwortlichen des Sportvereins, der Feuerwehr, Susi Buchsteeg und unseren Gönnerinnen Jutta Dürr und Marianne Fuchs so reibungslos ablaufen konnte. Wir sagen euch allen herzlichen Dank für die Mithilfe, die Benutzung der Stockhalle und euer Dasein.

Daniela Moser

Stellvertr. Leitung

*BRK Kindergarten »Irgendwie Anders«
Schönhofen*



»Wir teilen, nehmen Rücksicht auf andere und halten zusammen«

Nach einem gelungenen Start in ein frisches Kindergartenjahr mit vielen neuen Ereignissen wie einem Leitungswechsel - an dieser Stelle ein Herzliches Willkommen an Tine und Sandra - und einigem mehr, machte sich der neue Elternbeirat gemeinsam mit der Kindergartenleitung und dem Orga-Team »Aktion St. Martin« gleich ans Werk. Das erste große Kindergartenfest musste geplant und gestaltet werden. Mit Hilfe aller Erzieher*innen bastelten die Kinder Holzlaternen aus gepressten Naturmaterialien und hielten somit auch den ökologischen Gedanken aufrecht. Ebenso bereiteten alle vier Gruppen den musikalischen und künstlerischen Rahmen für das Festprogramm vor. Der Tag rückte näher und endlich war es soweit.

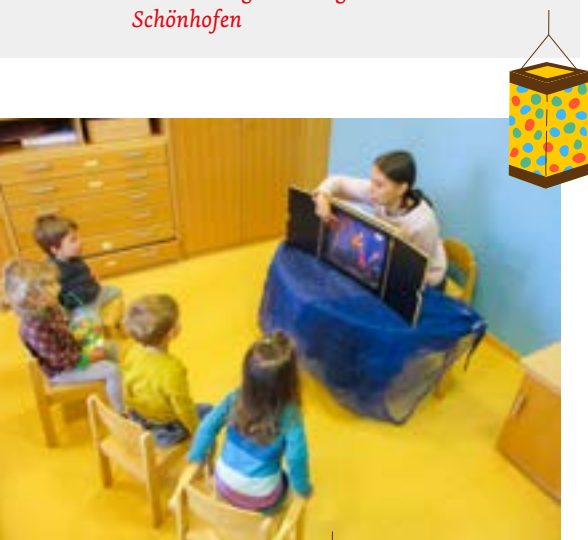
Unter dem Motto »Wir teilen, nehmen Rücksicht auf andere und halten zusammen« startete im November das von den Kindern lang ersehnte St. Martinsfest.

Gegen 17:00 Uhr trudelten die Kids mit ihren Laternen, Familien und Freunden im Garten der »Haide-Hasen« ein, um schon

das erste gemeinsame Lied anzustimmen. Danach ging es für alle gruppenweise Richtung Dirt-Park. Die abendliche und positive Stimmung wurde durch den von Fackeln gesäumten Weg untermalt und gab dem singenden Licherzug die nötige und gewollte Atmosphäre. Am Dirt-Park stimmten alle fröhlich in einem kollektiven großen Lichterkreis die Lieder »Durch die Straßen« und »Ein bisschen so wie Martin« an und wurden musikalisch von den Eltern begleitet. Zurück im Garten angekommen ging das Programm weiter mit dem Martinsspiel aller Vorschulkinder. Im Anschluss rundete der Lichtertanz der Kleineren das offizielle Programm ab. In und mit guter sowie ausgelassener Stimmung sorgte nun der Elternbeirat mit einigen freiwilligen Helfer*innen für das leibliche Wohl. Bei Glühwein, Punsch und Leberkäs sowie Crêpes und anderen süßen Leckereien von einem Jahrmarktstand wurde im Außenbereich des Kindergartens verweilt und gefeiert.

Elternbeirat

*BRK Kindergarten »Auf der Haide«
Nittendorf*



Bräuche an St. Martin

Auch bei den Sinzinger Winzlingen liefen die Vorbereitungen für das St. Martinsfest auf Hochtouren. Es wurden Martinsgänse gebacken, Laternen gebastelt und fleißig Martinslieder geübt. Im Kamishibai (Bildtheater) erlebten wir die Geschichte vom Heiligen Martin in farbenfrohen Bildern. Die Krippenkinder konnten sie anschließend mit den eigenen Puppen nachspielen (**im Bild**). Der Höhepunkt war schließlich unser Later-

nenumzug am Donnerstag Abend. Im Krippengarten gab es außerdem noch ein kleines Martinsspiel für die großen und kleinen Gäste. Bei Kinderpunsch und einem abwechslungsreichen Mitbringbuffet fand dieser Abend einen schönen Abschluss.

Tanja Högl

*Leitung Kinderkrippe
»Sinzinger Winzlinge«*





Stimmungsvolles Martinsfest im Integrativkindergarten St. Barbara

Auch unsere Kids des BRK Integrativkindergartens St. Barbara in Hemau feierten ihr Martinsfest. Pünktlich um 17 Uhr durfte ich als Leitung unseres Hauses zusammen mit den Vorschulkindern der »Sonnenscheingruppe« die anwesenden Kinder und deren Familien begrüßen. Hanna, ein Vorschulkind der Waldgruppe »Wurzelzwerge«, führte – als St. Martin verkleidet – auf dem Pony der Familie Dinauer den beeindruckenden Laternenzug an. Die Kleinen hatten zusammen mit Eltern und Erzieher*innen die schon traditionellen Fackellaternen gebastelt, diese wurden nun stolz durch die dunklen Straßen getragen. Begleitet von einigen jungen Bläsern erklangen bekannte Lieder wie »Laterne, Laterne« und »St. Martin«, was den Umzug sehr stimmungsvoll machte. Im Anschluss führten die Vorschul Kinder der »Wurzelzwerge« stolz das traditionelle Martinsspiel auf und die »Regenbogenkinder« bedankten sich

bei allen Beteiligten mit Versen und Geschenken. Die Elternbeiratsvorsitzende Melanie Heller begrüßte nach dem besinnlichen Teil alle Anwesenden und hob in ihren Worten die Wichtigkeit des Schenkens und vor allem des Teilens hervor. Alle Kinder erhielten eine selbstgebackene, leckere Martinsgans und als Symbol der Zusammengehörigkeit ein Armband. Die Elternschaft hatte ein tolles süß-pikantes Buffet gezaubert, so dass die Kindergartenfamilie das Fest bei Punsch und Leckereien in angenehmer Atmosphäre im Hof des Kindergartens ausklingen lassen konnte. Ein Dank geht auch an die Feuerwehr der Stadt Hemau, welche mit der Straßensperrung für unsere Sicherheit sorgte.

Elisabeth Schneider
BRK Integrativkindergarten
St. Barbara Hemau

St. Martinsfest in Wörth

Viele fleißige Hände waren an den Vorbereitungen für das St. Martinsfest im BRK Kindergarten »Kinder reich & Kinder Burg« in Wörth beteiligt. Die Kleinen bastelten Laternen aus PET-Flaschen für die stimmungsvolle Beleuchtung im großen Garten der Einrichtung, das Team hängte an alle Fenster Lichterketten, der Elternbeirat kümmerte sich um das leibliche Wohl und die Feuerwehr beaufsichtigte die Feuerschale im Garten. Der St. Martinsabend startete mit einem Auszug der Kids samt ihren Laternen aus dem Haupthaus hinaus ins Freie. Dort wurden sie in einem großen Kreis von allen Eltern, Erziehungsbe berechtigten und einigen Großeltern erwartet. Die Kinder zeigten gleich im Anschluss mit leuchtenden Augen ihre Aufführungen, ein Willkommenslied der Vorschulkinder wurde vorgetragen, gefolgt von einem Lichtertanz der Kleinsten und zum Abschied wurde das St. Martinslied der mittleren Kinder gesungen. Der Applaus mündete in ein gemeinsames Anstimmen weiterer Laternenlieder. Bei funkelnden Lampions, Lichterketten und Feuerknistern gab es danach noch ein gemütliches Beisammensein mit Punsch und Brotzeit. Als Abschluss wurden die gespendeten und lecker duftenden Martinsgänse verteilt. Die St. Martinszeit endete in unserem BRK Kinder reich & Kinder Burg mit dem Puppenspiel »Das Laternenmädchen«, zu dem am Ende nochmal alle gemeinsam den Song »Ich geh mit meiner Laterne« anstimmten.

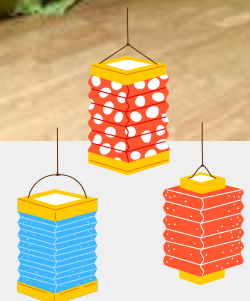
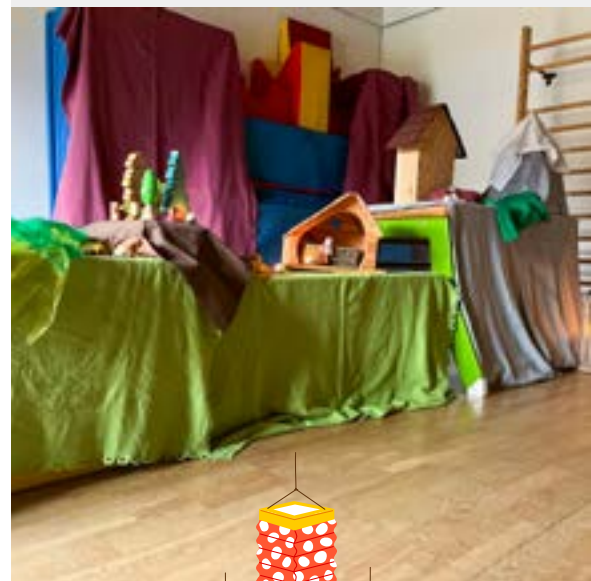
Tatjana Stengel
Leitung BRK Kita »Kinder reich & Kinder Burg« in Wörth

St. Martinsfeier der Holzwichtl



Unsere Feier begann mit einem kleinen Umzug durch die Gemeinde. Die Feuerwehr immer an unserer Seite und auf unsere Sicherheit bedacht. In der St. Ägidius Kirche, welche gleich neben dem Kinderhaus steht, führten die Vorschul Kinder ein kleines Martinsspiel auf, musikalisch begleitet wurden sie von den restlichen Holzwichtln. Alle hatten viel Spaß und zum Schluss bewirtete uns der Elternbeirat, während wir in gemütlicher Atmosphäre unsere Zeit miteinander teilten.

Melanie Hochhausen
Leitung BRK Kita Holzheim am Forst



Neues Kinderhaus »Am Sonnenhügel«

Rotes Kreuz verbessert das Angebot im Regensburger Stadtnorden

Das neuerbaute BRK Kinderhaus »Am Sonnenhügel« ist nun auch offiziell eröffnet. Mit über 800 Quadratmetern Nutzfläche und einem großen Garten samt Abenteuerspielplatz bietet die Kita in der Chamer Straße im Regensburger Norden alles, was der Nachwuchs braucht.

Damit ist das neue Projekt für den BRK Kreisverband Regensburg, der als Träger zahlreicher Einrichtungen in der Stadt und im Landkreis verantwortlich ist, erfolgreich abgeschlossen und wurde mit entsprechenden Feierlichkeiten vor Ort präsentiert. In unserer Gegend ist das BRK Ansprechpartner ganz unterschiedlicher Kindertageseinrichtungen, wie

- Kinderhäuser
- Kinderkrippen
- Kindergärten
- Waldkindergärten
- einem Schüler*innen-Hort und
- Gruppen der Mittags- und Ganztagsbetreuung an Schulen.

Über die Neueröffnung berichtet Janina Weißenseel (BRK Leitung Referat »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend) stolz: »Unser neues Kinderhaus mildert die Engpässe in der Kinderbetreuung unserer Stadt und ist somit ein weiterer wertvoller Meilenstein, der uns vorwärtsbringt. Wir bedanken uns für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir bereits zu unserem »Sonnenhügel« erhalten haben. Die Kids können sich hier wohlfühlen und sich



Stoßen gemeinsam auf die neue Kita an: Vom BRK Janina Weißenseel (Leitung Referat »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend) und Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer) mit dem Bauherren Dr. Thomas Rosenkranz (rechts).



optimal entwickeln. Unsere Wünsche zum Bau und zur Gestaltung des Gebäudes wurden allesamt aufgegriffen und umgesetzt. Auch hierfür herzlichen Dank.«

Die neue Kita verteilt sich über zwei Stockwerke und bietet zudem noch viel Raum zum Spielen, auch im Freien. Mit Beginn der Bau-phase im Frühjahr 2022 und der pünktlichen Fertigstellung im August dieses Jahres ist man mehr als zufrieden. Auch, dass die Außenanlagen für die Kleinen sofort benutzbar bzw. auch direkt bespielbar sind, gibt Grund zur Freude. Im neuen Gebäude können bis zu 74 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt mit und ohne Beeinträchtigung (Inklusion) betreut werden.

»Kind sein dürfen heißt, seinen eigenen Instinkten und Gefühlen folgen zu können: Wir bieten mit unseren Einrichtungen des Bayerischen Roten Kreuzes den sicheren Raum dafür und freuen uns riesig über unsere neue Einrichtung im Stadt-Norden«, so Janina Weißenseel.

Auch Dr. Thomas Rosenkranz bekräftigt die Freude über die Eröffnung in seiner Funktion als Bauherr und lobt die gemeinsame Zusammenarbeit: »Unser Teamwork lief von Anfang an hervorragend, immer kooperativ und lösungsorientiert, man hat es gemeinsam in Angriff genommen und das Ergebnis ist dieses wundervolle neue Kinderhaus!«.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Herbst in der Kinderkrippe

Der Herbst, der Herbst, der Herbst war da! Diese Jahreszeit genießen unsere Kids der BRK Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« in vollen Zügen. So wird in unserem Garten aus dem goldgelben Laub ein großer Blätterhaufen gemacht, in den die Kinder hineinhüpfen dürfen. Das Laub wird durch die Luft gewirbelt, dem Rascheln der Blätter wird gelauscht und die Natur in ihrer Veränderung beobachtet. Begleitet wird diese Zeit

natürlich auch durch diverse Basteleien, Lieder, Fingerspiele und Bilderbücher. So lernen wir die unterschiedlichen Jahreszeiten von all ihren Seiten kennen. Unsere Kleinsten haben großen Spaß an unseren Aktivitäten rund um Herbst, Winter, Frühjahr und Sommer.

Sophia Pickl

Krippenleitung BRK Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« Nittendorf

(von li. nach re) Teresa Schmalzbauer (Leitung Integrativ-kindergarten St. Barbara, Hemau), Katja Heider (Leitung Fachdienst Praxisqualität), Sophia Pickl (Leitung Bunte Bernsteinchen, Nittendorf) und Christine Parys (Leitung Auf der Haide, Nittendorf)

Ausbildungsmesse: Vielfalt des Berufs

Auf der Messe der »FakS« (Fachakademie für Sozialpädagogik) in Regensburg trafen sich Organisationen und Firmen mit potenziellen Arbeitnehmer*innen und unser Kita-Team war auch dabei!

Herbstzeit ist Kürbiszeit

Es herbstelte bei uns im Kinderhaus »Am Kunstpark« ganz ordentlich und neben vielen Basteleien aus Naturmaterialien wie Blättern, Kastanien und ähnlichem, konnten die Kleinen diesmal zusammen mit ihren Eltern den inzwischen schon traditionellen Halloween-Kürbis gestalten.

Der Elternbeirat lud zum Kürbis-Schnitzfest ein! Bewaffnet mit den entsprechenden Werkzeugen und Farbe entstanden gruselige Fratzen und großartige Kunstwerke aus den vom Elternbeirat gespendeten Kürbissen.

Im Vorfeld waren die Kindergartenkinder schon fleißig und haben Kürbis- und Apfelkuchen gebacken, um den Nachmittag auch kulinarisch abzurunden.

Wir freuten uns auch auf die weiteren Aktionen des Elternbeirats wie beispielsweise im Dezember, als man sich zum Binden und zum Schmücken der Adventskränze traf.

Sabine Barth

Leitung BRK Kinderhaus »Am Kunstpark« Regensburg



Die BRK Kinderkrippe St. Nikolaus wurde im Herbst durch das »Frederick-Projekt« begleitet. Dazu wurden über mehrere Wochen mit den Kindern das Frederick-Bilderbuch gelesen sowie verschiedene Legearbeiten durchgeführt, um es für die Kleinen anschaulicher zu gestalten. Außerdem wurden unterschiedliche Techniken zur kreativen Gestaltung mit den Kids ausgetestet und Frederick-Laternen gebastelt.

Melanie Jürgensen

Leitung BRK Kinderhaus St. Nikolaus Beratzhausen



Tag der Offenen Tür bei »Irgendwie anders«

Zahlreiche Besucher*innen konnten wir am Tag der Offenen Tür in unserem Kindergarten begrüßen. Bei verschiedenen Bastelstationen, einer Schminkecke und dem zweimaligen Besuch des Kasperls kamen Groß und Klein auf ihre Kosten. Es war ein wirklich schöner Nachmittag. Danke an alle Besucher*innen.

Zeitgleich dazu fand die Schönhofener Kirta (Volksfest) statt, wo sich auch unsere Eltern mit Kuchenspenden und der Mithilfe beim Verkauf einbrachten. Vor wenigen Tagen durften wir von den Kirta-Verantwortlichen eine Spende in Höhe von 600 € entgegennehmen. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Unseren Kuchenbäcker*innen, Verkäufer*innen und allen, die zum Gelingen dieses Tages mithalfen, sagen wir herzlichen Dank.

Elternbeirat

Ende September fand unser erster Elternabend mit Wahl des neuen Beirats statt. Mit einer kleinen Fotopräsentation über unseren Kindergartenalltag durften wir viele interessierte Eltern begrüßen. Unsere neue Leitung, Alesha Holley, informierte die Eltern über alles Notwendige zu Beginn des neuen Kindergartenjahres. Mit einem kleinen Geschenk dankte sie dem Elternbeirat des letzten Jahres für dessen Arbeit und Einsatz zum Wohle des Kindergartens. Die Vorsitzende, Michaela Hölzl, berichtete über die Aktionen des vergangenen Jahres, die Aufgaben eines Elternbeirats und leitete die neue Wahl.

Wir wünschen allen Gewählten alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Im Anschluss an die Wahl trafen sich die Erwachsenen noch in ihren Gruppen zum gegenseitigen Austausch, für Fragen und Informationen über unsere Arbeit.

Danke für die zahlreiche Teilnahme sagt das Kindergarten team.

Daniela Moser

Stellvert. Leitung BRK Kindergarten
»Irgendwie Anders« Schönhofen



Ausflug zum Landwirtschaftsverein

Unser BRK Waldkindergarten aus Duggendorf durfte einen Vormittag auf dem Acker des Vereins in Nittendorf verbringen. Die Gruppe wurde von den dortigen Mitgliedern herzlich empfangen. Den Kindern wurde erklärt, wie die SoLaWi (solidarische Landwirtschaft) funktioniert und wir bekamen eine Führung über den Gemüseacker. Dabei sahen die Kids unterschiedliche Gemüsesorten und Salate, manche davon waren ihnen bekannt, andere haben sie erst kennengelernt.

Dann ging's zum Kartoffeln ernten. Tags zuvor hatte es geregnet, der Boden war sehr aufgeweicht und klebte an unseren Schuhen, so dass so mancher Gummistiefel stecken blieb. Die Kartoffeln wurden mit einer Fräse aus dem Boden gehoben und die Kleinen sammelten sie in Eimern. Nach der Arbeit machten wir gemeinsam Brotzeit und dazu gabs über dem Feuer gekochte, selbst geerntete Kartoffeln mit Quark. Mhhhh war das lecker!

Nach unserer gemeinsamen Brotzeit halfen wir noch beim Rote Bete ernten und die dickste Kartoffel - der »Kartoffelkönig« - wur-

de ermittelt.

Es war ein sehr gelungener Ausflug, die Kinder haben viel gesehen und gelernt. Vielen Dank an das SoLaWi Team für einen unvergesslichen Vormittag.

Ihr Team

des BRK Waldkindergartens
»Baumstammhüpfer« Duggendorf



Kids in Action

Im Kindergarten Lerchennest werden täglich viele verschiedene Aktivitäten angeboten. Dabei haben die Kleinen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Dazu zählen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich, wie zum Beispiel das Backen einer Pizza. Außerdem wird großer Wert auf die kreative Weiterentwicklung gelegt.

Des Weiteren können die Kleinen mit Baumaterial ihrer Kreativität freien Lauf lassen: Dabei entstehen auch ihre ganz eigenen, individuellen Vorstellungen von Burgen, Häusern usw. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Tanja Pöschl

Leitung BRK Kindergarten Lerchennest
Köfering



Bei uns hat es Klick gemacht



#bavaria #gaudi #volksfest

Wir Bayern sind berühmt für unsere zünftigen Volksfeste.

Es ist quasi Ehrensache!

Da lassen wir nichts sausen, egal wie alt wir sind! Auch unsere Senior*innen der Hemauer BRK Tagespflege »Oase am Tangrintel« besuchte den Rummel und alle hatten eine Riesengaudi.

Vorfreude, Erinnerungen ... jede*r kaufte sich eine Bratwurst- oder Fischsemmel und Süßigkeiten (die es früher nur ganz selten gab). Unsere älteren Herrschaften erinnern sich: »Damals gab es nicht so viele Fahrgeschäfte, wir stürmten die Schiffschaukel (ohne Motor) und das kleine Kettenkarussell.«

Geschunkelt wurde früher wie heute: Im Bierzelt trafen wir auf die Tangrintler Musikanten.



#regenstau #tagderoffenentür #pflege

Eure BRK Ambulante Pflege; Sozialstation & Tagespflege Regenstau: Jeder Mensch ist einzigartig – unser Team ist es auch!

Beim verkaufsoffenen Sonntag haben wir euch unsere Infos mit auf den Weg gegeben und all eure Fragen beantwortet. Wir bringen die nötige Empathie samt Erfahrung mit und kümmern uns um euch und/oder eure Angehörigen.



#weihnachten #Festderliebe

Bei uns hängt`s

Lieben Dank an Sedrah und Marian für's »Bäumchen-schönmachen«!

Auch allen da draußen ein schönes Fest und ein gutes neues Jahr!!



#hochschule #uni

Wir haben für die OTH gedreht

Für den BRK Bereich Kita hat sich unsere Kollegin Theresa Unglaub (pädagogische Fachberatung) zu einem Video für Studierende vor die Kamera begeben. Im Studiengang »Soziale Arbeit« werden in einem Seminarangebot die entsprechenden Arbeitsfelder vorgestellt. So hat Theresa ihre Arbeit beim BRK Regensburg und speziell das Thema »Frühkindliche Bildung« beleuchtet, also welche Arbeitsbereiche und Funktionen es dort für Sozialpädagog*innen gibt. Der Clip soll den Studierenden die Möglichkeit geben eine Idee davon zu entwickeln, welche Chancen sich für sie nach dem Studium ergeben.





Musik im BRK Seniorenzentrum Regensburg

Ich bin Rainer Schober, alias »Scotty Bull-ock«, und habe den Songliefersdienst »Scottify« gegründet.

Hier liefere ich allerdings keine Pizzen oder Blumen aus, sondern Lieder, die man bei mir bestellen kann, um Freunden, Bekannten oder der Familie etwas Besonderes zu schenken. Sei es ein Geburtstag, der Hochzeitstag oder einfach ein Herzensgruß zwischendurch. Ich fahre zur Adresse der oder des Beschenkten, stehe mit meiner Gitarre vor der Haustüre und singe. Die Freude ist immer groß, wenn dieses einmalige Geschenk »angeliefert« wird. An Sonntagen fahre ich mit meinem Straßenkreuzer aus dem Jahr 1956 vor, damit wollen sich dann natürlich auch viele gleich fotografieren lassen.

Um die Bewohner*innen des Seniorenzentrums auf eine musikalische Reise in die 50er, 60er Jahre mitzunehmen, trat ich zusammen mit meinen langjährigen Musikweggefährten José Weinzierl am Kontrabass und Michael Weigert an der Trommel im hiesigen Garten.

Uns drei hat es gefreut, als die älteren Herrschaften in das eine oder andere Lied wie »Aber Dich gibt's nur einmal für mich« oder »Mit 17 fängt das Leben erst an« einstimmten.

Der Auftritt beim BRK war für uns als Musikanten eine Herzensangelegenheit: Jeder einzelne dieser Menschen hat es verdient, von uns unterhalten zu werden, auch um zwischendurch etwas Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Wir werden alle nicht jünger und würden uns mit Sicherheit auch sehr freuen, wenn für uns einmal der ein oder andere Musiker aufspielt.

Ihr Rainer Schober



Neue Autos für Ambulante Tagespflege



Für unseren Pflegebereich, zum Beispiel für unsere Teams aus der Tagespflege und auch der Ambulanten Pflege, sind die entsprechenden Fahrzeuge, um überhaupt erst in die Haushalte zu kommen, das A und O. Unsere Mitarbeitenden müssen damit täglich sicher, zuverlässig und unkompliziert zu den jeweiligen Menschen kommen, die unsere Hilfe benötigen. Aufgrund des Alters, wegen Krankheit oder eines Handicaps wird die Unterstützung unseres Ambulanten Pflegedienstes vor Ort dringend gebraucht: Wir sorgen dafür, dass diese Hilfe in der vertrauten Umgebung stattfinden kann und genau hierfür haben wir nun in Kooperation mit der Jepsen Autogruppe einen Schwung neuer Autos bekommen! Diese wurden bei einem Pressetermin in Regensburg übergeben und offiziell in Dienst gestellt.

Über die 33 neuen Polos freut sich auch der Leiter des BRK Referats »Ambulante und Teilstationäre Pflege«, Karl-Heinz Grathwohl: »Mit diesen Fahrzeugen kommen wir auch bei Wind und jedem Wetter zu unseren Patient*innen, um ihnen bei allem, was sie selbst nicht mehr tun können, unter die

Arme zu greifen.« Auch für die Vertreter der Jepsen Autogruppe ist es eine bedeutsame Zusammenarbeit.

»Für Theresa Jepsen und auch für mich war es immer wieder eine Herzensangelegenheit, wenn wir dem BRK die neuen Dienstwagen ausliefern durften, so wie jetzt auch wieder. Denn das Regensburger Rote Kreuz ist eine wichtige Säule der Pflege hier in unserer Region. Unsere Unterstützung hierbei ist für uns absolute Ehrensache«, so Johannes Marx, Gesamtgeschäftsführung der Jepsen Gruppe.

Auch unser stellvertretende BRK Kreisgeschäftsführer Stefan Deml ließ es sich nicht nehmen und kam zum offiziellen Abholtermin der neuen Dienstwagenflotte: Er schließt sich den Anwesenden in Bezug auf die Wichtigkeit sicherer Fahrzeuge u. a. für unsere Sozialstationen an und dankt allen Mitwirkenden für dieses Teamwork. »Insbesondere auch den Mitarbeitenden aus unserer Pflege, die damit jeden Tag ihre Arbeit machen und Pflegebedürftigen in und um Regensburg helfen«, so Deml.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Das Pflege-Team aus Neutraubling stellt sich vor

Wir haben ganz viele unterschiedliche und tolle Teams in unseren Sozialstationen und in unseren Tagespflegen in und um Regensburg und eines dieser Teams sind wir: Die BRK Tagespflege »Oase Neutraubling«.

Unsere Einrichtung gibt es nun schon seit 2017 und wir legen großen Wert auf eine familiäre Zusammenarbeit und auf eine angenehme Atmosphäre in unserer gemütlichen Einrichtung.

Denn die Besucher*innen der Tagespflege sollen sich wohlfühlen, daher ist beispielsweise auch die Art der Beschäftigung für unsere Gäste individuell auf sie abgestimmt: So sind wir z. B. regelmäßig für einen gemeinsamen Austausch im Pfarrsaal, freuen uns bei uns im Haus über eine wöchentliche Musik-Schlagerstunde oder begeben uns auf gemeinsame Ausflüge zusammen mit unseren Senior*innen in die Natur. Auch unser »Kirchenchor Oase« wird gut angenommen. Bei uns merkt man recht schnell: Eine indi-

viduelle Betreuung unserer älteren Menschen ist uns wichtig, denn jeder Mensch ist anders und hat seine eigenen Bedürfnisse.

Auch schaffen wir bei unseren Info-Abenden für Angehörige einen Einblick in unsere Arbeit und beantworten gerne Fragen rund um eine möglichen Entlastung Ihrer Familie.

In unserer Einrichtung sind die Senior*innen tagsüber bei uns, haben Abwechslung, einen guten Austausch, die richtige Betreuung und können dennoch später am Tag wieder zurück zu den Liebsten in die eigenen vier Wände. Unsere Tagespflegen des BRK bieten viele Möglichkeiten und sind auch tageweise und ganz individuell buchbar.

Wie man auf unserem Team-Foto sieht, haben wir immer viel Spaß zusammen: So ist hier ganz spontan einer unserer Senioren mit vor die Kamera gehuscht und hat uns damit allen ein Lachen ins Gesicht gezaubert.

Katharina Hoffmann
Pflegedienstleitung
Tagespflege »Oase Neutraubling



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

**Hausnotruf – Einfache Hilfe auf Knopfdruck.
Sicherheit und Service rund um die Uhr.**

Weitere Infos unter: www.brk-regensburg.de oder über die 24 Stunden Servicezentrale Tel: 0941 29 76 00

Prävention kann Rettungsdienst entlasten

Kongress der Rot-Kreuz-Stiftung diskutiert vorbeugende Maßnahmen zur außerklinischen Notfallversorgung

Viele Faktoren sind ausschlaggebend dafür, dass Rettungsdienste und Notaufnahmen immer mehr an ihre Belastungsgrenzen kommen. Um für Entlastung zu sorgen, muss präventiv gehandelt werden, auch im Rettungsdienst. Aus diesem Grund fand im Regensburger Marinaforum der, von der »Bayerisches Rotes Kreuz – Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung« organisierte, Kongress »Prävention in der außerklinische Notfallversorgung« statt. Geladen waren zwölf national und international hochkarätige Sprecher*innen aus den unterschiedlichsten medizinischen Bereichen, unter anderem zwei Referenten aus Kanada.

Bereits im Vorfeld des Kongresses setzten sich Expert*innen aus unterschiedlichen medizinischen Bereichen an einen Tisch, um gemeinsam Forderungen zur Verbesserung der Situation in der Notfallversorgung an die Politik zu erarbeiten und am Kongresstag zu präsentieren. Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, wurden die Spezialist*innen u. a. mit Vorträgen von fachkompetenten Gästen aus Kanada, die bereits seit mehreren Jahren präventive Programme im Rettungsdienst etabliert haben, unterstützt.

Dem Geschäftsführer der Stiftung, Johannes Gottschalk, war es hierbei wichtig, eine Plattform zu bieten, in der alle Durchführenden der Projekte einmal im deutschsprachigen Raum zusammenkommen und sich austauschen können. »Unser Ziel war es, gemeinsame Forderungen zur Etablierung eines vorbeugenden Rettungsdienstes zu erarbeiten«, so Gottschalk.

Neben den Fachvorträgen stand das Ausarbeiten der Kernpunkte im Mittelpunkt. Dazu wurden die Expert*innen auf drei Workshop-Gruppen zu den Themen »aufsuchendes System«, »unterstützendes System« und »sozialindizierte Einsätze« aufgeteilt.

Sebastian Gerosch, Rettungsdienstleiter des BRK in Regensburg, sieht in diesen drei Punkten, die allesamt untereinander Schnittmengen bilden, eine zielführende Unterteilung, um alle notwendigen Punkte bearbeiten zu können. So formulierten die Expertengruppen unterschiedliche Forderungen, wobei deutlich wurde: Der vorbeugende Rettungsdienst ist als elementarer Baustein der Prävention in Deutschland zu etablieren.

Der Austausch und die Vorträge hochqualifizierter Gäste und Sprecher*innen zeigte die



Dringlichkeit des Themas. Besonderes Augenmerk lag auf den Erfahrungen und Reden der kanadischen Experten. Michael Nolan (Paramedic and Emergency Services at County of Renfrew/Canada und Director and Chief Paramedic Services) ermöglichte den Anwesenden einen Blick ins Ausland: Von der Idee bis zum Ziel.

J.D. Heffern (Government of Canada/Indigenous Services/Chief of Paramedicine) regte mit seiner Keynote »Rettungsdienst und Bevölkerung im Wandel – Warum gibt es nicht DIE EINE Lösung« seine Zuhörer*innen zum Nachdenken an.

Der Kongress zeigte: Auch in unserem Land, in unserer Gegend, muss ein Umdenken stattfinden.

Karolina Binder
Referat Bildung/Projektmanagerin



Mehr Mitverantwortung für das Gemeinwesen

Hier möchte auch die Stiftung unterstützen, deren Gründung 2004 durch den Vorstand des BRK Kreisverbandes Regensburg beschlossen wurde.

In der Regel fördert sie Angebote für alte respektive kranke Menschen im stationären und ambulanten Bereich und kümmert sich um die Finanzierung weiterer satzungsgemäßer Aufgaben. Mit Hilfe der Stiftung soll erreicht werden, dass die Bürger*innen sowie die Wirtschaftsunternehmen in der Stadt und im Landkreis Regensburg mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Zudem sollen regionale Projekte, Maßnahmen, Einrichtungen und Dienstleistungen in Stadt und Landkreis, vor allem in pflegerischen Bereichen vorangetrieben werden.

Auch möchte die Stiftung ihren Teil zur Entlastung des Notfallsystems beitragen: »Da dies nur sektorenübergreifend erfolgreich sein kann, ist es eine ideale Aufgabe für unsere Stiftung«, bekräftigte Johannes Gottschalk als Geschäftsführer der Stiftung. So ist derzeit auch hier ein sehr großer Schwerpunkt auf das Thema »Vorbeugender Rettungsdienst und Prävention« gelegt.

Sie möchten spenden?

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
DAB BNP Paribas München
IBAN: DE37 7012 0400 3102 0000 01

Alle Infos unter:
regensburger-rotkreuzstiftung.de



Bewaffneter Konflikt in der Ukraine: Einsatz des Ukrainischen Roten Kreuzes nach einem Luftangriff mit Drohnen auf Kiew am 25.11. 2023. (Bild: Ukrainisches Rotes Kreuz)

Gewaltige Humanitäre Bedürfnisse

Ein Jahr mit ‚gewaltigen humanitären Bedürfnissen‘ – Krisen, die die Welt im Jahr 2023 nicht außer Acht lassen darf«, schrieb das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bereits Ende 2022. »Weltweit gibt es zurzeit mehr als 100 bewaffnete Konflikte. Das durch diese Auseinandersetzungen verursachte Leid in Verbindung mit den Klimaschocks und den steigenden Nahrungsmittel- und Energiepreisen macht 2023 zu einem Jahr gewaltiger humanitärer Bedürfnisse.

- Somalia
- Demokratische Republik Kongo
- Jemen
- Äthiopien
- Syrien
- Sahel (Burkina Faso, Tschad, Mauretanien, Mali, Niger)
- Haiti
- Ukraine ...

(Quelle: <https://www.icrc.org/de/document/ikrk-humanitaere-krisen-die-2023-nicht-ausser-acht-gelassen-werden-duerfen>)

Und Anfang Oktober begann die Hamas, eine radikalislamische Palästinenserorganisation bzw. eine sunnitisch-islamistische palästinensische Terrororganisation, einen Krieg gegen Israel. Die Hamas wurde 1987 als Zweig der Muslimbruderschaft gegründet und hat u. a. das Ziel, den Staat Israel mit militärischen Mitteln zu beseitigen und einen islamischen Staat zu errichten.

Rückblende: Im Jahre 1932 trat der Völkerbund an Albert Einstein (1879-1955) heran mit der Anregung, mit einer Person seiner Wahl zu einem Thema seiner Wahl in einen Gedankenaustausch zu treten. Einstein, als Mitglied des »Komitees für geistige Zusammenarbeit«,

wollte im Völkerbund die Zusammenarbeit unter den internationalen Wissenschaftlern fördern. Er war Mitglied in der »Deutschen Liga für Menschenrechte« und demonstrierte für den Frieden und gegen den Krieg - wählte Sigmund Freud (1856-1939) und das Thema »Warum Krieg?«. Die beiden trafen sich nicht, sie wechselten Briefe.

Einstein fragt: »Gibt es einen Weg, die Menschen vom Verhängnis des Krieges zu befreien?« Einstein baut, ohne dessen gewiss zu sein, auf die Erziehung zum Frieden schon im Kindesalter und fragt weiter: »Gibt es eine Möglichkeit, die psychische Entwicklung der Menschen so zu leiten, dass sie den Psychosen des Hassens und des Vernichtens gegenüber widerstandsfähiger werden?«

Freud antwortet pauschal: »Alles, was die Kulturentwicklung fördert, arbeitet gegen den Krieg.« Aber es stellte sich schnell heraus, dass er selbst nicht davon überzeugt war und das wirkt beunruhigend.

»Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen. Was mich erschreckt, ist nicht die Zerstörungskraft der Bombe, sondern die Explosionskraft des menschlichen Herzens zum Bösen.« (Einstein, 1949)

Liebe Leser*innen,

ich wünsch(t)e Ihnen ein friedvolleres und friedliches Jahr 2024, wiewohl mein Vertrauen und meine Hoffnung darauf äußerst gering sind. Versuchen Sie es zumindest im Kleinen, im ganz persönlichen Umfeld!

Hans Schrödinger
Redakteur

Zitate

»Krieg ist kein Gesellschaftsspiel, bei dem sich die Planer brav an Regeln halten. Wenn es um Sein oder Nichtsein geht, werden Regeln und Verpflichtungen machtlos. Nur die bedingungslose Abkehr vom Krieg überhaupt kann da helfen.«

Albert Einstein (1879 – 1955)

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock
warnt vor einer Kriegsmüdigkeit in den westlichen Staaten. (Mai 2022)

»Auch Kriege haben Regeln.«

UN-Generalsekretär António Guterres am Freitag, 13. Oktober 2023, vor Journalist*innen in New York

»Wir müssen uns wieder an den Gedanken gewöhnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa drohen könnte. Und das heißt: Wir müssen kriegstüchtig werden.«

Verteidigungsminister Boris Pistorius am 29.10.2023

Anmerkung

Ein wesentlicher Grundsatz des Roten Kreuzes ist die Neutralität

»Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.«

Mit obigen Zitaten, denken wir, halten wir dennoch diesen Grundsatz ein. Wir wollen Ihnen, liebe Leser*innen, damit einen Anstoß geben, der Realität nicht nur ins Auge zu blicken, sondern sie auch anders zu gestalten, ganz im Sinne von Bert Brecht: »Wer A sagt muss nicht auch B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.«

Grundlehrgang »Information und Kommunikation«

Es war einmal ein Ausbilder, der zweimal zum Hospitieren nach Landshut zum Bezirksfachdienstleiter gefahren ist, um dort die Qualifikation zu bekommen, diesen Grundlehrgang selbst abhalten zu können.

Gleich für Anfang Oktober 23 wurde ein Termin für diesen Kurs im Kreisverband Regensburg festgesetzt. Kaum war das bekannt gegeben worden, war der Kurs ausgebucht.

So fanden sich zu diesem Treffen bereits morgens um 9:00 Uhr zwanzig Teilnehmende ein.

Am Beginn standen folgende Themen: Allgemeine Begriffe der Funktechnik, Verkehrsarten und Verkehrsformen im Digitalfunk, Gerätekunde und Analoges BOS-Funk (nicht öffentlicher Funk; für Organisationen mit Sicherheitsaufgaben).

Nach dem Mittagessen: Rufnamenregelung, Funkverkehrsabwicklung usw.

Weiter ging es am Sonntag in der Früh mit einer Einführung im Digitalfunk, Gerätekunde Digitalfunk und einer Sprechfunk-Übung. Dazu wurden die Teilnehmenden in vier Gruppen aufgeteilt und durften ca. vier bis fünf Kilometer um das Gebäude unseres Kreisverbandes marschieren, um dabei verschiedene Aufgaben zu erledigen.

Später waren wir wieder zu einer Schlussbesprechung im Lehrsaal zurück. Nach einer Feedbackrunde wurde das Wochenende abgeschlossen und wieder war ein Meilenstein für die Mitglieder geschafft: Denn jetzt können wir einen weiteren Grundlehrgang als wichtigen Bestandteil für die Mitglieder der Bereitschaften im eigenen Haus anbieten.

Ich als Lehrgangsleiter danke allen Anwesenden für diesen erfolgreichen, gemeinsamen Abschluss des Kurses, den ich für alle auch gerne als Fotograf unseres Gruppenfotos festgehalten habe.

Auf den nächsten Kurs 2024!

Reinhold Krauß

Ausbilder GL IuK
komm. Kreisfachdienstleiter IuK



Eignungstest bei den Rettungshunden

An einem Wochenendtag im Herbst trafen sich morgens bei strahlendem Sonnenschein die Mitglieder der Staffeln Regensburg und Parsberg auf dem Gelände des Schäferhundevereins Regensburg Ortsgruppe 07 und 68. Hier richtete die Staffel den Eignungstest für angehende Rettungshundeteams aus. 24 Hund-Mensch-Teams aus anderen bayerischen Rettungshundestaffeln stellten sich den drei Bewertern, die die Tiere auf ihre Eignung als Rettungshund überprüfen sollten. Auf dem Programm standen optische und akustische Reize, Verhalten bei Fremdpersonen und die Überprüfung der Bindung zwischen Hund und Hundeführer*in. Unter anderem wurde die Reaktion der Vierbeiner

auf eine Kettensäge oder ein hupendes Auto geprüft. Außerdem mussten sie über verschiedene Untergründe gehen, sich an Geräten beweisen und unterschiedliche Aktionen (z. B. spielen) mit ihnen fremden Personen durchführen. Am Ende hieß es: 23 Teams haben bestanden.

Wir bedanken uns nochmals herzlich beim Schäferhundeverein für die Bereitstellung des Geländes und die Verpflegung, bei der Staffel Parsberg für die Hilfe und bei den verschiedenen Spendern für die tollen Teilnehmergeschenke.

Maria Hauser

BRK Rettungshundestaffel

Kürbisfest von Bereitschaft und Jugendrotkreuz Sinzing

Anfang Oktober veranstaltete das BRK in Sinzing nach langer Planung das erste Kürbisfest.

Für die Helfenden in der Küche startete der Tag bereits um 8 Uhr. 100 Kilogramm Kürbis und 33 Kilogramm Kartoffeln warteten darauf, geputzt und geschnitten zu werden, um anschließend zu Kürbissuppe verarbeitet zu werden. Zeitgleich wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, um ab 11 Uhr unsere Gäste empfangen zu können.

Die Hauptattraktion war hierbei natürlich die Kürbissuppe, die von erfahrenen Mitgliedern und Feldköch*innen frisch am Herd zubereitet wurde. Sowohl das Gemüse (Gemüsebau Espach) als auch das Maisbrot (Bäckerei Landstorfer) wurden aus der Gemeinde Sinzing bezogen. Außerdem gab es Bratwurstsemmeln, Kaffee, Kuchen und Slush-Eis.

Für die kleinen Gäste wurde eine Hüpfburg aufgestellt und es bestand die Möglichkeit, beim Jugendrotkreuz einen eigenen Kürbis zu schnitzen. Zusätzlich stellten wir noch verschiedene Fahrzeuge aus, um das breite Spektrum des BRK aufzeigen zu können.



Es war ein wirklich gelungenes Fest, weshalb auch schon bald wieder die neuen Planungen für das Jahr 2024 losgehen werden. Deshalb → save the date: 29.09.2024

Alexandra Schuh

Bereitschaft Sinzing-Prüfening





Saisonabschluss der Motorradstreife

Anfang Oktober führten wir unsere Saison-Abschlussfahrt durch. Dieses Mal ging es von Regensburg durch den Bayerischen Wald nach Passau. Erstmals in unserer Geschichte waren wir sogar mit 17 Bikes und 18 Personen am Start. Auch für mich als Organisator und Tourenguide eine Herausforderung! Teils kamen die Teilnehmenden über hunderte Kilometer entfernt auch aus anderen Kreisverbänden, zudem kamen alle Hilfsorganisationen zusammen. Das hat uns natürlich sehr gefreut, immerhin steht es für unsere gute Kommunikation untereinander! Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann weiter in die Innenstadt zu einem Fotostop und von dort fuhren wir über Straubing wieder in Richtung Heimat. Und, man glaubte es kaum: Wir erreichten trockenen Fußes unseren Zielort, was nicht immer der Fall ist!

Im neuen Jahr planen wir für zwei Tage nach Österreich zu fahren. Wir freuen uns schon jetzt auf rege Teilnahme!

Vorschau 2024

Das wird für uns ein ganz besonderes Jahr. Nicht nur, dass der BRK Kreisverband sein 150jähriges Bestehen feiert, auch unsere Motorradstreife in Bayern feiert ihr 40jähriges Jubiläum.

Was 1983 als Versuchsmodell »Mobile Wache« gegründet wurde, ist inzwischen zu etwas ganz Großem herangewachsen. Über 100 »Motorradsanitäter*innen«, wie wir liebevoll genannt werden, mit Ausbildungen vom Sanitätshelfer und HelferIn bis hin zum* zur Notarzt*ärztin: Sie sind auf 18 Standorte in ganz Bayern verteilt und befinden sich hier in ihrem Einsatzgebiet. Dabei werden jährlich etwa 300.000 km zurückgelegt und ca. 11.000

Einsätze unterschiedlichster Art abgewickelt. In rund 70 Prozent aller Einsätze erreicht die BRK-Motorradstreife statistisch gesehen die Einsatzstelle vor dem regulären Rettungsdienst und verkürzt so immer wieder signifikant das therapiefreie Intervall.

Daher ist für uns der kommende 4. und 5. Mai 2024 ein Grund für eine große Feier. Wir erwarten an die 30 Rotkreuz-Motorräder aus ganz Bayern.

Auch 2024 werden wir mit unserem Team wieder auf den Autobahnen und Straßen in unserer Stadt und im Landkreis Regensburg unterwegs sein!

Neue Mitglieder

Acht neue Mitglieder werden uns im neuen Jahr in der Motorradstreife zusätzlich unterstützen. Somit steigt die Zahl auf gesamt 18 an – wir freuen uns sehr auf Euch!

Jens Borchert

Fachdienstleiter Motorradstreife



»Vielen Dank für die Wertschätzung!«

Die Unterstützung aus der Bevölkerung hier in unserer Gegend tut natürlich gut, das können wir immer gebrauchen und wissen es auch sehr zu würdigen.

Gemeinsam ist so manches leichter, Menschen in Not zur Seite zu stehen, im Alltag bei kleinen und großen Dingen zu helfen, zusammenzuhalten und so vieles mehr am Laufen zu halten.

Wie wertvoll das bürgerschaftliche Engagement ist, wurde einmal mehr auch in der Pandemie deutlich. Aber auch davor und jetzt danach ist der Einsatz unserer freiwilligen Rotkreuzler*innen wertvoll.

Ehrenamtliches Engagement lohnt sich, braucht aber auch seine Unterstützer*innen und ist ebenso immer wieder auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung angewiesen. Helfen auch Sie uns, denn Gutes tun, tut gut und schon ein kleiner Beitrag kann viel bewirken.

Beim Event »Handwerkerdult mit Herz« der hiesigen Kreishandwerkerschaft, zusammen mit der Sparkasse Regensburg, kam auf der Regensburger Dult eine Spendensumme von 2.500,- Euro zusammen. Darüber freuen sich unsere Bereitschaften aus dem Ehrenamt. Nochmals 1000 Dank an alle für diese wahn-sinnig tolle Unterstützung.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Statistik 2023 der Motorradstreife

Eine einsatzreiche Saison geht zu Ende. Die Motorradstreifen-Mitglieder konnten in ihrer Dienstversammlung im Oktober auf folgende Zahlen zurückblicken:

Gesamtkilometer	39.408
Einsätze	79
Hilfeleistungen	281
Einsatzstunden	2.439
Verletzte	88
Erkrankte	13
Mitglieder	10



Marktsonntag mit Blaulichtmeile in Regenstauf

Ende Oktober konnten wir bei herrlichem Wetter unsere »volle Schlagkraft« des Ehrenamts vor Ort am Kirchweihmarkt zur Schau stellen. Die BRK Bereitschaft Regenstauf stellte aus den eigenen Reihen die Schnelleinsatzgruppen SEG-Verpflegung sowie SEG-Betreuung, den Rettungs- und Krankenwagen der Unterstützungsgruppe sowie die beiden ATVs (All-Terrain-Vehicle) der Bevölkerung zur Schau.

Um die Power der Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes der Bevölkerung näher zu bringen, haben wir entschieden, uns umfangreicher zu präsentieren.

Hierzu konnten wir auch unser Team »Technik und Sicherheit« aus Regensburg mit ihrem Material, vom MTW (Mannschaftstransportwagen) mit Tankstelle, UTV (Utility Vehicle) mit dem kleinen Aggregat und Beleuchtung bis zum LKW und großen Stromerzeuger gewinnen. Zusammen gestalteten wir diesen Schausonntag.

Des Weiteren unterstützte uns die BRK Bereitschaft Neutraubling mit dem Gerätewagen »Sanität«, der im Einsatzfall für den Landkreis zuständig ist.

Für das leibliche Wohl der Helfer*innen und auch der Besucher*innen sorgte unsere Verpflegungseinheit mit einem Stand samt Knackersemmeln und Kaffee.

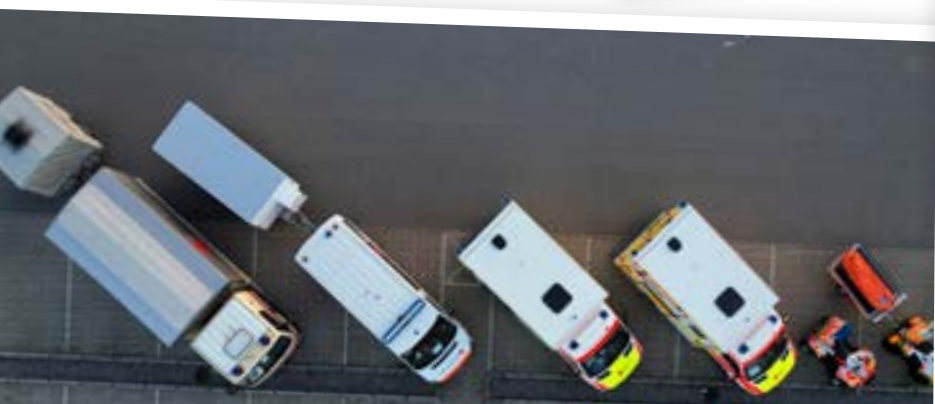
Im Verlauf des Marktsonntags wurden die anwesenden Rotkreuzler*innen unserer Unterstützungsgruppe Rettungsdienst (UGRD)

gefordert, eine erkrankte Person notärztlich versorgen zu lassen und entsprechend in die Klinik zu transportieren.

Abschließend gilt ein herzlicher Dank an unsere 30 Helfer*innen der Bereitschaftsjugend Regenstauf, den Aktiven der Bereitschaft Regenstauf, den Kolleg*innen der »Technik und Sicherheit« aus Regensburg sowie dem Team der BRK Bereitschaft Neutraubling, die allesamt diesen sonnigen Sonntag in ihrer Freizeit dem Ehrenamt gewidmet haben.

Für uns als BRK Regenstauf und ebenso für die weiteren unterstützenden Kräfte war es eine durchaus gelungene Veranstaltung der BRK Bereitschaften, gemeinschaftlich unseren Kreisverband Regensburg vorzustellen.

Harald Hiendl
Bereitschaftsleiter BRK Regenstauf



Rotkreuz-Museum öffnet nach Winterpause wieder

Ob mit der Familie, mit Freunden oder der Schulklasse, ein Ausflug zu uns lohnt sich immer. Und so hat alles angefangen: Begonnen hatte es mit der Sammelleidenschaft von Gerhard Hofbauer, dem derzeitigen Museumsleiter. Ursprünglich noch auf den privaten Rahmen beschränkt, wurden irgendwann die Lagerkapazitäten knapp und so galt es, eine Entscheidung zu treffen. Warum nicht ein Museum eröffnen und so allen Interessierten den Zugang zu der Geschichte des Roten Kreuzes ermöglichen? Und so kam es dann dazu: »Geschichte hautnah erleben« lautet das Motto seit der Gründung und allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen liegt das sehr am Herzen. Im Jahr 2024 wird es eine Sonderausstellung und ein Jubiläum geben:

25 Jahre Rotkreuz-Museum

Über das ganze Jahr hinweg wird die Geschichte des Museums gezeigt: Von seinem Beginn, über den Aufbau, die Umbauten, Umzüge bis heute.

So finden sie uns

Rotkreuz-Museum Ostbayern
Krankenhausstraße 25
92507 Nabburg

Öffnungszeiten

Februar bis November

jeden 1./3. Sonntag im Monat 14 - 17 Uhr
jeden 2./4. Dienstag im Monat 14 - 17 Uhr
oder nach Vereinbarung
Dezember/Januar geschlossen

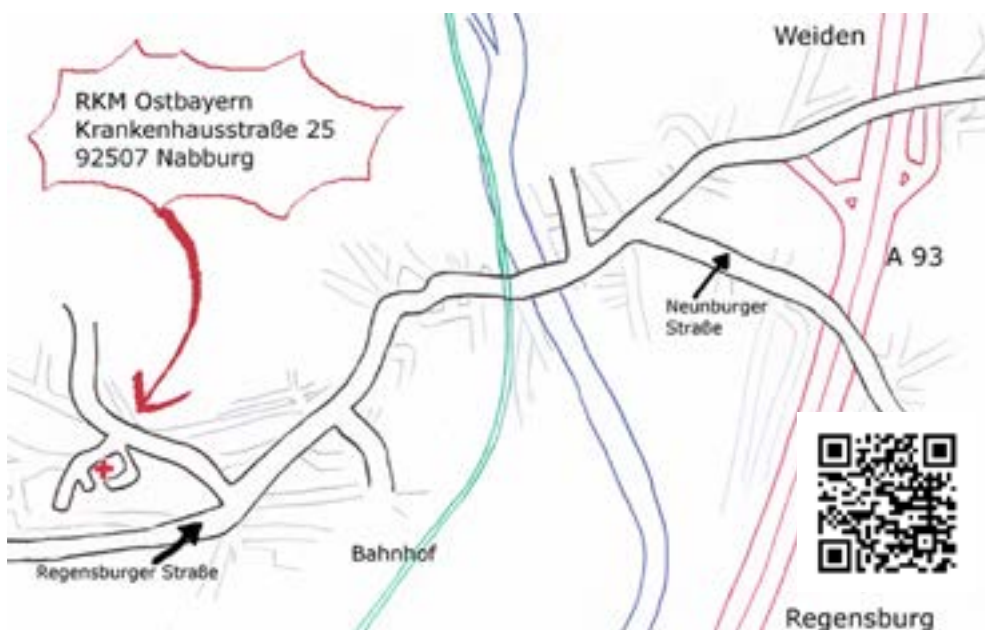


Kontakt

Rotkreuz-Museum Ostbayern
Gerhard Hofbauer
Telefon 09402 4405
E-Mail: GHofbauer@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.facebook.com/RkM.Ostbayern
www.kvschwandorf.brk.de/angebote/rotkreuz-museum/rk-museum-ostbayern.html



Es geht weiter, auch 2024

Das BRK Ehrenamt »Humanitäre Hilfe« unseres Regensburger Kreisverbandes wurde 2004 gegründet und startet unter neuer Leitung und mit neuen, aber auch den bereits seit Jahren treuen Mitgliedern in das Jahr 2024. Der Arbeitskreis hat sich darauf spezialisiert, Krankenhäusern und Einrichtungen für Senior*innen im Ausland mit Spenden im medizinischen Bereich zu unterstützen. Dazu zählt ebenso eine Vielzahl an weiteren Sachspenden, wie zum Beispiel Rollstühle, Matratzen, Krankenbetten und vieles mehr. Im neuen Jahr werden die Rotkreuzler*innen verstärkt für Kinderheime sammeln. So erreichen wir möglichst viele Menschen, die unsere Hilfe benötigen, im Besonderen Kinder, kranke und ältere Menschen.

Unsere aktuelle Mitgliederliste:

- Dollak Franz
- Schröder Ingo
- Hettenkofer Günther
- Zirngibl Anton
- Heidenreich Klaus
- Kroher Hubert
- Buckenleib Johann
- Voit Josef
- Rötzer Helmut
- Schulze Udo
- Jene Thomas
- Voit Georg
- Drückler Daniel
- Röhl Barbara

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und uns unterstützen wollen, hier unser Kontakt

Servicestelle Ehrenamt

Tel. 0941 29792-204

Philipp.Neumann@kvregensburg.brk.de

Vielen Dank!

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachten und ein gutes Jahr 2024.

Ihr Arbeitskreis Humanitäre Hilfe

Udo Schulze

BRK Arbeitskreis Humanitäre Hilfe



Schulsanitätsdienst und Tagungen

Schulsanitätsdienst: Materialübergabe an das Werner-von-Siemens-Gymnasium

Im vergangenen Schuljahr wechselte der Schulsanitätsdienst (SSD) des Gymnasiums zum Jugendrotkreuz. Neben der Unterstützung und Beratung der SSD-Betreuungslehrkräfte, wird auch die Aus- und Fortbildung der Schulsanitäter*innen durch unser Rotes Kreuz übernommen.

Im Oktober war es dann endlich so weit: Unser stellvertretender Leiter der Jugendarbeit konnte den beiden Betreuungslehrkräften und dem Schulleiter unsere Arbeitshilfe und die »Sani-Tasche« übergeben.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Tagungen und Versammlungen

Wenn sich das Jahr langsam dem Ende zuneigt, wird es um die Aktionen im JRK bekanntermaßen etwas ruhiger.

Das gilt allerdings nicht für die JRK-Gruppenleitungen und den Kreisausschuss. Neben der jährlich stattfindenden Kreisversammlung im Oktober trafen sich im September alle Leitungskräfte des JRK zur mehrtägigen Klausurtagung in Riedenburg.

Im Rahmen dessen fand auch die jährlich verpflichtende Fortbildung für Gruppenleitungen statt. Eine Dozentin der bayerischen »Aktion Jugendschutz« referierte über die Themen Mediennutzungsverhalten, Medienpädagogik und Umgang mit sozialen Medien in Bezug auf Kinder und Jugendliche.

Der Rest des Wochenendes galt dem Austausch und der Planung für das Jahr 2024. Denn auch im neuen Jahr ist wieder einiges für die Kids und Jugendlichen geboten.

Alexandra Schindler

Leiterin der BRK Jugendarbeit



Wochenende für die und mit der Jugend



Fotos: Nadine Damminger

Im Herbst trafen sich viele Jugendleitungen und Gruppenleiter*innen der jeweiligen Ortsgruppen der Kreiswasserwacht für ein gemeinsames Wochenende in Grimmerthal.

Vom 20. bis 22. Oktober beschäftigten sich die Wasserwachtler*innen von Regensburg, Hemau, Regestauf und Neutraubling unter anderem mit den ortsrgruppeninternen Veranstaltungen, aber auch mit dem wohl größten Event des kommenden Jahres, dem Kreiswasserwachts-Zeltlager.

Am Freitagabend stand neben einem gemütlichen Beisammensitzen und Kennenlernen auch noch der Austausch über das Schwimmtraining an. Es ergaben sich viele Gemeinsamkeiten im Umsetzen von Schwimmtechnik, die Organisation des Trainings ging aufgrund von unterschiedlichen Rahmenbedingungen in diverse Richtungen. Samstagvormittag startete das Programm mit der Finanzierung von Jugendveranstaltungen und ging gleich in die Veranstaltung »Zeltlager« über. Bei einer zwölf Kilometer langen Wanderung konnten weitere Ideen ausgetauscht werden. Der Bunte-Abend mit verschiedensten Gemeinschaftsspielen rundete den Tag schön ab. Bevor es wieder nach Hause ging, wurden am Sonntagvormittag noch die Zusammenarbeit innerhalb der Kreiswasserwachtjugend reflektiert und »Pro's« und »Con's« festgehalten.

Das Motto, die Jugend und deren Verantwortliche näher zusammen zu bringen, konnte durch das Wochenende im Landkreis Nabburg erfolgreich erreicht werden.

Carolin Reichinger

Jugendleitung der
Wasserwacht Neutraubling





Wandern im westlichen Landkreis

Von Undorf nach Eichhofen und über die Burgruine Loch zurück

Undorf erreichen wir (ab Regensburg) gut mit dem Zug (ag RB51 oder R 50) oder dem Bus (Linie 28) und die Wanderung beginnt auch gleich am Bahnhof. Bei der Hofmarkstraße finden wir die Markierung »Blaues Rechteck«, der wir über die Föhrenstraße in südlicher Richtung aufwärts folgen. Nach der freien Fläche beim nächsten Querweg nicht abbiegen, sondern weiter in südlicher Richtung wandern. Die Markierung am Waldeck ist hier zugewachsen, aber noch zu finden. Nach ca. 500 m treffen wir auf den querenden Wanderweg mit der Markierung »Blaues Dreieck«, in den wir nun nach rechts einbiegen und dem wir bis hinunter in den Ort Eichhofen folgen. Auf dem Weg hinter kommen wir an der Abzweigung mit der Markierung »Grünes Rechteck« vorbei. Diesen Wanderweg nehmen wir später auf dem Weiterweg nach Undorf. In Eichhofen überqueren wir die Schwarze Laber mit dem Mühlkanal und erreichen die Brauerei Eichhofen mit Gasthof. Für eine Einkehr bitte erst die Öffnungszeiten erfragen (Tel. 09404 1662). Zwischen den beiden Stegen ergibt sich ein schöner Blick auf die Ruine Loch mit Erklärungstafel. Die Wanderung nach Undorf führt uns auf bekanntem Weg zurück zum Schwarzholzsteig und zur oben erwähnten Abzweigung. Ab hier folgen wir der Markierung »Grünes Rechteck« und wandern oberhalb der Ruine Loch durch den Hochwald, bis der Waldweg flacher wird und auf eine Wiese führt. Hier biegt der Wanderweg nach links,

im spitzen Winkel, nach Norden ab. Die zugehörige Markierung befindet sich links versteckt, an einem Baum. Dieser schmale, idyllische Weg führt uns zur kleinen Holzkapelle »Maria zur Buche«.

Von hier, dem Jacklberg, ist es nicht mehr weit bis zu den ersten Häusern von Undorf. Die Markierung führt uns durch den Ort, vorbei an Friedhof und Kirche bis zum Bahnhof, dem Ausgangspunkt.

Für die etwa 8 km lange Wanderung sind gut 3 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

Empfohlenes Kartenmaterial:
Umgebungskarte von Regensburg und
Landesvermessungsamt UK-50-25

Einsatz Donaudurchbruch

Gemeinsam mit der Bergwacht Kelheim wurden wir zum Einsatz »Verletzter Kletterer im Bereich des Donaudurchbruchs« alarmiert. Der verletzte Kletterer konnte schnell durch den ebenfalls alarmierten Hubschrauber mittel Rettungswinde aus der Wand geholt und ins Krankenhaus gebracht werden. Um sein zurückgelassenes Material noch zu bergen und der Polizei einen Zugang zur Unfallstelle zu ermöglichen, baute die restliche Bergwacht-Mannschaft im Anschluss noch eine Statikseilkonstruktion auf.

Nachruf



Am 5. Oktober ist unser Kamerad Rolf Waldbrunn, geb. am 3. März 1939, von uns gegangen. Rolf war über 50 Jahre aktives Mitglied bei der Bergwacht Regensburg und leistete in dieser Zeit ununterbrochen und uneingeschränkt ehrenamtlichen Bergwachtdienst. Neben diesen Aufgaben hat er sich besonders um die Betreuung und Verwaltung der Förderer der Bergwacht verdient gemacht. Für diese Leistung hat er alle staatlichen-, BRK- und Bergwacht auszeichnungen erhalten.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

Naturschutzprüfung bestanden

Wir freuen uns, dass wieder zwei unserer Anwärter*innen die Naturschutzprüfung bestanden haben! Im »Haus der Wildnis« in Bayerisch Eisenstein bewiesen sie ihre Kenntnisse über Pflanzen- und Tierarten, aber auch über Gesteins-, Klima- und Wetterkunde. Im Anschluss an die Prüfung bekamen die Teilnehmenden im Rahmen einer Exkursion noch Informationen zur örtlichen Geologie, Fauna und Flora. Ein gelungener und informativer Tag für unsere beiden Anwärter*innen Kathi und Josef!

Veronika Langguth
Bergwacht Regensburg



Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar

Servicezentrale	0941 297600
DRK Flugdienst	0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland	0049 211 91749939
Mitgliederbetreuung (Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/
Pflegerfortbildung 0941 79605-1150

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34
Mo., Di., Do., Fr. von 10 - 18 Uhr 0170 8859931

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von sieben Kinderkrippen, zehn Kindergärten, davon zwei Waldkindergärten und eine Waldkindergruppe, fünf Kinderhäusern und einem Schüler/innen-Hort,
Bianca Koller 0941 79605-1407

Mittagsbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von 38 Gruppen der Mittagsbetreuung und Ganztagsbetreuung an Grundschulen
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau, Köfering, Regenstein und Schierling
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintal«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstein »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Lauer«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf	09404 9690416
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstein	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	0941 2988-0
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard-von-Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	09406 28513

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 297600

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Philipp Neumann 0941 29792-204
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Personal und Finanzen

Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Heiko Nausch 0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Stefan Deml 0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale
 **0941 297600**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!

